

Bildung, Betreuung, Erziehung
Kindertagesstättenbericht
– Steuerung 2014/15 –



-  **Bedarfsplanung**
-  **Umsetzungsmanagement**
-  **Qualitätsreport**

Fachbereich Bildung und Soziales
Bürgermeisterin

Iris Mann

Abteilungen

- **Kinderbetreuung Ulm (KIBU)** Gesamtbericht
Günther Scheffold
Wolfgang Reck

- **Städtische Kindertageseinrichtungen (KITA)** Ziele 4.1 und 4.2 (Ziff.7.1 - 7.4)
Angela Gabel-Müller
Elisabeth Sailer-Glaser

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben	4
2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15	6
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	6
2.2. Platzbedarf für unter 3 – jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)	6
3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2013/14)	7
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2014	7
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2014	8
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2014	8
4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2014/15	9
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15	10
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2014	10
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2014	11
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2014	11
6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15	12
6.1. Ü3 Betreuung	12
6.2. U3 Betreuung	13
7. Qualitätsreport	14
7.1. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung	14
7.1.1. Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept	14
7.1.2. Ausblick 2015	15

7.2.	Ganzheitliche Sprachförderung	16
7.2.1.	Landesprogramm	16
7.2.2.	Bundesprogramme	17
7.2.3.	Ulmer Initiativen und Konzepte	17
7.2.4.	Ausblick 2015	17
7.3.	Inklusion und Diversität	18
7.3.1.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	18
7.3.2.	Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf	18
7.2.4.	Ausblick	18
7.4.	Projekte	19
7.4.1.	Landesprogramm Stärke – Elternarbeit	19
7.4.2.	Weitere Projekte	19
7.5.	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	22
7.6.	Kindertagespflege	22
7.6.1.	Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (Tiger) – Großtagespflege	22
7.6.2.	Qualifizierung – Fortbildung	23
7.6.3	Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm	23
8.	Finanzierung	22
8.1.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2014/15	24
8.2.	Zuordnung des Finanzbedarfs zu den einzelnen Zielen	24

Anlage

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

ANHANG SOZIALRÄUME

	Seite
A Sozialraum Mitte/Ost Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	1 – 6
B Sozialraum Böfingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	7 – 12
C Sozialraum West Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	13 – 18
D Sozialraum Eselsberg Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	19 – 24
E Sozialraum Wiblingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	25 – 30
F Sozialraum Übergreifend	31 - 35

Kindertagesstättenbericht

- Steuerung 2014/15 -

 **Bedarfsplanung**

 **Umsetzungsmanagement**

 **Qualitätsreport**

1. Einleitung

1.1 Planungsaufbau

Der Kindertagesstättenbericht 2014/15 besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Gesamtstadt mit
Anlage (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

Teil 2: Anhang Sozialräume

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2014/15, und zwar getrennt für die 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff. 2.1) und für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff. 2.2).
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, also der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2013/14. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2014/15 **vorgesehenen Veränderungen** sozialräumlich kumuliert dargestellt. Sämtliche einzelne Veränderungen werden in Teil 2, **Anhang Sozialräume**, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2014/15** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff.5.3).
- In **Ziffer 6** sind die **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2014/15 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.

- Im **Anhang Sozialräume** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.

1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Mit der Ende 2007 auf den Weg gebrachten neuen Geschäftsprozessoptimierung „Kinderbetreuung in Ulm (GPO KibU)“ wurden konkrete **Ziele** vereinbart, die Anfang 2011 im Rahmen der „Mittelfristigen Kindertagesstättenplanung 2011 – 2016“ fortgeschrieben wurden.

Die damaligen Zielsetzungen zum U3-Ausbau wurden mit dem Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Betreuung für Kinder unter drei Jahren zum Kitajahr 2013/14 teilweise obsolet und wurden im Rahmen des letztjährigen Kitaberichts mit entsprechenden Kennzahlen der neuen Rechtslage angepasst.

Folgende Ziele sind für den diesjährigen Kindertagesstättenbericht relevant:

➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

○ **Ziel 1.1**

„Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

➤ **Rechtsanspruch U3:**

○ **Ziel 2.1**

„Allen Kindern von 1 bis unter 3 Jahren steht im jeweiligen Sozialraum bei Bedarf ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 43% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

○ **Ziel 2.2**

„Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, betreut werden.

➤ **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:**

○ **Ziel 3.1**

„Für die jeweilige U3 Betreuung stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 2/3 der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 5.

- **Ziel 3.2**
“Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 1/3 der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 6.

- **Ziel 3.3**
“In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr und samstags von 7 bis 17 Uhr.

- **Ziel 3.4**
„Während der Ferienzeiten ist nachfrageorientiert stadtteilübergreifend/sozialraumbezogen die Betreuung der Kitakinder bis zum Schuleintritt gesichert.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Kitakinder berufstätiger Eltern versorgt werden.

- **Ziel 3.5**
„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass bis zu 380 Betriebskitaplätze, davon bis zu 190 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen.

➤ **Individuelle Förderung / Qualitätsmerkmale**

- **Ziel 4.1**
“Alle Kinder sind beim Wechsel in die Grundschule schulfähig.“

Eine Kennzahl ist nicht definiert.

- **Ziel 4.2**
„In den Einrichtungen sind die strukturellen Voraussetzungen der Qualitätsentwicklung vorhanden.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Einrichtungen eine pädagogische Konzeption haben und 100% der Einrichtungen den Orientierungsplan umsetzen.

- **Ziel 4.3**
„Die Qualität der Betreuung in der Kindertagespflege entspricht der Qualität institutioneller Betreuung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die VwV Kleinkindbetreuung umgesetzt ist.

➤ **Modellprojekte**

- **Ziel 9.1**
„Zukunftsweisende neue Ansätze werden zeitlich befristet in Modellprojekten entwickelt, getestet und ausgewertet.“

1.3 Umsetzung der Zielvorgaben

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2014/15 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- **Sicherstellung der Rechtsansprüche U3 und Ü3**
 - 23 zusätzliche U3 Plätze
 - Elterninitiative Inselzwerge, Erika-Schmid-Weg 3
(20 Plätze in 2 betreuten Spielgruppen)
 - AWO Betriebskita Grimmelfingen
(Übernahme von 3 Plätzen aus Betriebskita ins öffentliche System)
 - Abbau von 49 Plätzen für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt
 - Evang. Kita Böfingenweg 11
(Schließung 1 Gruppe, Wegfall 28 Plätze)
 - Kath. Kita Brandenburgweg 69
(Schließung ½ Gruppe, Wegfall 16 Plätze)
 - Städt. Kita Riedlenstr. 12/1
(Ausbau Ganztagesbetreuung, Wegfall 5 Plätze)
- **Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
(Ziel 3)**
 - Ausdifferenzierte Regel- und Ganztagsbetreuungszeiten in Einrichtungen
(Umsetzung der Ergebnisse der Elternbefragungen)
 - 57 Ganztagesplätze in Baustein 6 gehen, in die Bausteine 4 und 5
 - 15 zusätzliche Ü3-Ganztagsplätze in Baustein 3
 - Neubau 4-gruppige Betriebskindertagesstätte der Bundeswehr am Oberen Eselsberg
 - 30 zusätzliche U3 Ganztagesplätze
 - 20 zusätzliche Ü3 Ganztagesplätze
 - Ausbau ½ zusätzliche Gruppe ifb minigenius, Eberhard-Finckh-Str. 39
 - 10 zusätzliche Ü3 Ganztagesplätze
 - Abgabe von Plätzen in AWO Betriebskindertagesstätte Grimmelfingen ins öffentliche System
 - Abbau 3 Ü3 Ganztagesplätze

Resultat:

- Wegfall von 26 Plätzen für Ulmer Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

=> Damit gibt es im Kitajahr 2014/15 für Ulmer Ü3-Kinder
 3.580 (Vorjahr 3.629) Plätze in Einrichtungen
 35 (Vorjahr 32) Plätze in Kindertagespflege
 142 (Vorjahr 122) Plätze in Betriebskitas

insgesamt: **3.757 Ü3-Plätze** (Vorjahr 3.783)

Der Rechtsanspruch für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt kann aus planerischer Sicht in Ulm erfüllt werden.

- 36 zusätzliche Plätze für Ulmer Kinder unter 3 Jahren

=> Damit gibt es im Kitajahr 2014/15 für Ulmer U3 Kinder
 1.041 (Vorjahr 1.018) Plätze in Einrichtungen
 230 (Vorjahr 229) Plätze in Kindertagespflege
 121 (Vorjahr 109) Plätze in Betriebskitas

insgesamt: **1.392 U3 Plätze** (Vorjahr **1.356**)

Der Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren kann aus planerischer Sicht in Ulm erfüllt werden.

Im Teil 2 **Anhang Sozialräume** sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15

2.1 Platzbedarf für 3- bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2014)	*) 1	4299
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	3336
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	85
Platzbedarf im Kitajahr 2014/15		3422

Tabelle 1

Erläuterungen

*) 1

Die Prognose der Kinderzahl beruht auf der in 2013 erfolgten Fortschreibung des in 2009 erstellten demografischen Gutachtens, wobei der Maximalwert des Gutachtens zugrunde gelegt wird. Die Zahl der 3- bis unter 7-jährigen Kinder soll, nach der Fortschreibung, bis zum Jahr 2016 um rund 150 Kinder sinken.

*) 2

Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 95% von einzeln betrachteten Jahrgängen (Jg. 3 und 4 voll, Jg. 5 ⁹/₁₂ Jg. 6 ½)

*) 3

Für jedes Kind mit Behinderung (§ 2 SGB IX) bleibt ein zusätzlicher Platz frei. Für die Gesamtstadt werden nach den Erfahrungswerten der zurückliegenden Jahre dadurch insgesamt voraussichtlich 85 Plätze nicht belegt.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1-jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt. Eine im Frühjahr 2012 in Ulm durchgeführte Elternbefragung hat einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2014)		1054
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2014)		2003
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	3057
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		1315

Tabelle 2

Erläuterungen

*) 1: Nach dem in 2009 erstellten und in 2013 fortgeschriebenen demografischen Gutachten soll die Zahl der unter 3 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 um rund 50 Kinder sinken.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2013/14)

3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2014

Platzbestand bis 31.08.2014 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.1	Einrichtungen													
SR	Mitte/Ost	17	44,5	198		571	25	479		315				
	Stadtmitte	9	22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47	
	Oststadt	8	22,5	36	53	301	25	20	193	29	80	15	78	
SR	Böfingen	14	40,5	155		631	0	564		222				
	Böfingen	7	23	48	42	359	0	40	287	25	42	15	40	
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10	
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0	
SR	West	31	91	370		1201	88	1036		623				
	Weststadt	16	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115	
	Söfingen	8	21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65	
	Grimmelfingen	3	4	0	11	63	0	0	65	0	0	0	9	
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	0	58	0	0	0	0	
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0	
SR	Eselsberg	15	41	162		576	29	470		297				
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86	
SR	Wiblingen	15	39	133		650	20	648		155				
	Wiblingen	11	28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35	
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	
	Donaustetten	1	3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0	
	Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	10	0	10	10	
Ulm GESAMT 2013/14		92	256	1018		3629	162	3197		1612				

Tabelle 3

Erläuterungen

Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2013/14 dargestellt.

3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2014 *)

Platzbestand bis 31.08.2014 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.2 Kitapflege	85		229		32	37								

Tabelle 4

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2014

Platzbestand bis 31.08.2014 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.3 Betriebskita														
Studentenwerk	1	2	20		0	0	0		20					
Ratiopharm	1	7	45		50	0	33		62					
Universitätsklinikum	1	8	56		54	0	30		80					
Universität	1	4	24		36	0	30		30					
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	11		5	0	0		16					
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20		0	0	0		20					
ifb Minigenius	1	2	15		10	0	0		25					
IRGW	1	1	5		10	0	0		15					
Waldorf	1	0,5	0		12	0	12		0					
GESAMT 2013/14	9	28,5	196		177	0	105		268					

Tabelle 5

Anmerkungen

- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
 - Institutionelle Kinderbetreuung in der grundsätzlichen Trägerschaft (oder im Auftrag) von Firmen.
 - Es werden v.a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
 - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
 - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommener Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s.GD 261/09).
 - Gesetzliche Grundlagen (z.B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
 - I.d.R. Begrenzung des Angebots auf unter 7-jährige Kinder.
- Die mit dargestellten Gruppen von ifb Minigenius, IRGW und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn, sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakzept gefördert.
- Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2013/14 dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2014/15

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert. Die einzelnen Veränderungen sind in Teil 2 **Anhang Sozialräume** detailliert ersichtlich. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind, im Gegensatz zur Aufstellung auf Seite 5, Plätze für auswärtige Kinder enthalten. Ein direkter Vergleich beider Aufstellungen ist deshalb nicht möglich.

	Anzahl			Plätze			Bausteine						
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
SR Mitte/Ost	0	0	0	0	0	0	0	0	-24	24	40	-40	
				0			0		0		0		
SR Böfingen	0	0,5	-24	12	8	-44	0	20	-44	0	20	0	-20
				20				-24			0		
SR Weststadt	0	0	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	3
				3				0			3		
SR Eselsberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				0				0			0		
SR Wiblingen	0	0	-5	0	0	-5	0	0	-20	15	0	0	0
				0				-20			15		
Einrichtungen gesamt	0	0,5	-26	23	-49	0	-44	18					
Kindertagespflege	-1		2	1	3	-2							
Betriebskindertagesstätten	1	4,5	57	27	30	0	0	57					
SUMME (inkl. Ausw ärtige Kinder)		5	33	51	-16	-2	-44	75					

Tabelle 6

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15

5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2014

Platzbestand ab 01.09.14 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine										
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags								
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
5.1	Einrichtungen																	
SR	Mitte/Ost	17	44,5	198		571	25	479		315								
	Stadtmitte	9	22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47					
	Oststadt	8	22,5	36	53	301	25	20	193	5	104	55	38					
SR	Böfingen	14	41	175		587	0	540		222								
	Böfingen	7	23,5	60	50	315	0	60	243	25	62	15	20					
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10					
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0					
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0					
SR	West	31	91	373		1201	88	1036		626								
	Weststadt	16	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115					
	Söfingen	8	21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65					
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12					
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0					
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	0	58	0	0	0	0					
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0					
SR	Eselsberg	15	41	162		576	29	470		297								
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86					
SR	Wiblingen	15	39	133		645	20	628		170								
	Wiblingen	11	28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35					
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0					
	Donaustetten	1	3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0					
	Gögglingen	2	6	6	15	96	0	0	72	25	0	10	10					
Ulm GESAMT 2014/15		92	256,5	1041		3580	162	3153		1630								
Vergleich 2013/14		92	256	1018		3629	162	3197		1612								
Vergleich 2012/13		84	207,5	553		3474	182	2921		1288								
Vergleich 2011/12		84	204,5	523		3481	197	2958		1243								
Vergleich 2010/11		84	203,5	523		3474	197	3002		1192								
Vergleich 2009/10		86	202	499		3489	207	3038		1157								
Vergleich 2008/09		87	191	379		3543	220	3166		976								
Vergleich 2007/08		87	185,5	306		3627	236	3278		891								

Tabelle 7

5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2014 *)

Platzbestand ab 01.09.2014 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.2 Kitapflege	84		230	35	35								
Vergleich 2013/14	85		229	32	37								
Vergleich 2012/13	83		211	32	37								
Vergleich 2011/12	90		205	30	39								
Vergleich 2010/11	100		185	25	31								
Vergleich 2009/10	101		150	31	26								
Vergleich 2008/09	98		143	22	20								
Vergleich 2007/08	94		143	22	20								

Tabelle 8

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt. Aufteilung Ulmer / Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2014

Platzbestand ab 01.09.14 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.3 Betriebskita													
Studentenwerk	1	2	20	0	0	0							20
Ratiopharm	1	7	45	50	0	33							62
Universitätsklinikum	1	8	56	54	0	30							80
Universität	1	4	24	36	0	30							30
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	8	5	0	0							13
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20	0	0	0							20
ifb Minigenius	1	2,5	15	20	0	0							35
IRGW	1	1	5	10	0	0							15
Waldorf	1	0,5	0	12	0	12							0
Bundeswehr	1	4	30	20	0	0							50
GESAMT 2014/15	10	33	223	207	0	105							325
Vergleich 2013/14	9	28,5	196	177	0	105							268
Vergleich 2012/13	9	28,5	195	192	0	105							282
Vergleich 2011/12	7	24,5	155	190	0	103							242
Vergleich 2010/11	5	16	130	60	0	43							147
Vergleich 2009/10	4	13	110	40	0	43							107
Vergleich 2008/09	4	13	117	33	0	43							107
Vergleich 2007/08	4	12	107	33	0	33							107

Tabelle 9

Erläuterungen

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

Aufteilung Ulmer/Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Anmerkungen

- s. Ausführungen bei Ziff 3.1 (Seite 7)
- Die mit dargestellten Gruppen von ifb Minigenius, Waldorf und IRGW Gemeindezentrum sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn, sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakonzert gefördert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s.Erläuterung zu Ziff 5.2)

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15

Für Schulkinder (162 Plätze, davon alle GT) werden keine Quoten ermittelt.

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3422
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3580
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *)	142
Versorgungsquote	108,8%

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3)	Ziel 3.2 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3.580
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	142
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	1099
Anteil der GT-Betreuungsplätze	29,5 %

Tabelle 11

Anmerkungen

Der weitere Ausbau der GT-Betreuung ist ab dem Kitajahr 2015/16 vorgesehen (s. Mittelfristige Kitaplanung 2011 – 2016, Anl. zu GD 077/11).

Zur Erfüllung der Zielsetzung fehlen jetzt noch 142 Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	92	261	240	401	105	1099

Tabelle 12

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Erläuterung zu Ziff 5.2)

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	3057
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1041
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	313
Versorgungsquote	44,3%

Tabelle 13

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1041
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	121
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	586
Anteil der GT-Betreuungsplätze	50,4 %

Tabelle 14

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 189 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gut gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage weiter beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	101	131	205	37	112	586

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

7.1 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen

Das Land legt mit dem Orientierungsplan ein pädagogisches Gesamtkonzept für die Bildung, Betreuung und Erziehung im elementarpädagogischen Bereich für Kinder von 0 bis 6 Jahren vor. Zielsetzung ist die Qualitätsverbesserung und fachliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kinderbetreuung, sowie die konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages gemäß SGB VIII §22 und §22a.

Der Orientierungsplan stellt das Kind in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und betont durchgängig die Entfaltung der individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Kindern. „Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung der Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes“ werden als „die Grundprinzipien einer kindgerechten Elementarpädagogik“ beschrieben.

Um die Qualitätsverbesserung zu erreichen wird seit dem Kitajahr 2010/11 ein Betrag von 200 Mio. € pro Jahr zur Anhebung des Personalstandards und Qualifizierung des pädagogischen Personals zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird zu zwei Drittel vom Land und zu einem Drittel von den Kommunen getragen. In Ulm wurden die neuen Personalstandards mit Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2010 (GD 454/10) trägerübergreifend in Form eines einheitlichen Personalschlüssels für alle Betriebsformen umgesetzt (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 4.2). Die Mittel für die Fortbildung werden unter Zustimmung aller Träger Ulmer Kindertageseinrichtungen für das trägerübergreifende Qualifizierungskonzept eingesetzt (s.a.Ziff. 7.1.1).

Von den Trägern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen wird der Orientierungsplan als Grundlage und pädagogisches Gesamtkonzept für die professionelle Kinderbetreuung überaus positiv bewertet.

Allein mit den vom Land und der Ulmer Bildungsoffensive finanzierten Fortbildungen wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung erreicht.

7.1.1 Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept – 10 Jahre „Bildung – offensiv“

In Ulm wird seit 2003/2004 das trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm „Bildung - Sprache“ und seit 2006 „ Bildung - offensiv“ aufgelegt. Das Qualifizierungsprogramm steht den pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen, aber auch den Tagespflegepersonen, den Personen der Zusatzbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschulen, den Lehrkräften von Grundschulen, den ehrenamtlich tätigen Vorleserinnen und Vorlesern, den Trägern und interessierten Elternbeiräten offen.

Mit der im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive umzusetzenden trägerübergreifenden Qualifizierung „Bildung - offensiv“ will die Stadt Ulm die Kindertageseinrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung und Erziehung stärken und damit Voraussetzungen für verbesserte Bildungschancen und die frühe Förderung von Begabungen schaffen.

2014 werden insgesamt 131 Fortbildungen – sowohl für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren als auch für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren - aus folgenden Themenschwerpunkten angeboten:

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Kooperationen mit Eltern, Schulen und anderen Partnern und Institutionen
- Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
- Sprachbildung und Sprachförderung

Eine besondere Herausforderung in der Kinderbetreuung stellt die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren dar. Mit Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) 2008 hat der Bundestag den Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege beschlossen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erfordert fachliche Kompetenzen, die in der bisherigen Ausbildung von Fachkräften inhaltlich kaum verankert sind. Aber auch berufserfahrene Fachkräfte in Ulmer Kindertageseinrichtungen haben Qualifizierungsbedarfe.

Der städtische Träger hat für die Jahre 2011 bis 2015 ein Personalentwicklungskonzept aufgelegt mit dem Ziel, die pädagogischen Fachkräfte für die spezifischen Anforderungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von unter 3 Jährigen zu qualifizieren.

Zur Sicherung der Qualität wurde in Kooperation mit dem TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, ein Zertifikat „Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren Qu3^{zert}“ zu erwerben. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2010 das Fortbildungsprogramm um den Schwerpunkt Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erweitert und vom TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen mit dem Ziel der Qualitätssicherung zertifiziert (s.a. GD 195/10). Die Weiterbildung mit Zertifikat steht pädagogischen Fachkräften aller Ulmer Träger und in der Tagespflege tätigen Fachkräften offen. 77 Fachkräfte haben das Zertifikat bereits erworben.

Für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren werden 2014 insgesamt 63 Fortbildungen angeboten.

7.1.2 Ausblick 2015

Für 2015 wird das bestehende Qualifizierungsprogramm dem veränderten Bedarf angepasst und um neue für die Praxis wichtige Themen erweitert

Das große Interesse an der angebotenen Zertifizierung für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren hat zur Folge, dass im Qualifizierungsprogramm weiterhin die hierfür erforderlichen Fortbildungsangebote in ausreichender Zahl bereitgestellt werden.

Ein Schwerpunkt wird auf Fortbildungen der Themenbereiche „Sprachliche Bildung und Förderung“ sowie „Diversität, Inklusion und Integration“ gelegt.

7.2 Ganzheitliche Sprachförderung

Die Ulmer Träger von Kindertageseinrichtungen, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräfte haben sich im Jahr 2002 auf trägerübergreifende Standards zur Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen verständigt. 2003 wurde der Leitfaden „Bildung - Sprache - Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Tageseinrichtungen für Kinder“ veröffentlicht. Der pädagogische Leitfaden bildet die Grundlage für die Sprachförderung in den Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Der starke Ausbau in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren machte es erforderlich, den Leitfaden um die Sprachentwicklung und Sprachförderung im U3 Bereich zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurde das Konzept der ganzheitlichen Sprachförderung mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Neurobiologie, der Pädagogik der frühen Kindheit, der Sprachwissenschaft etc. überprüft und ergänzt.

Der weiterentwickelte Sprachleitfaden „Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept“ wurde im Herbst 2011 in den Gremien des Gemeinderats vorgestellt und im Rahmen eines Fachtages „Bildung Sprache“ eingeführt.

Das Ulmer Konzept der ganzheitlichen Sprachförderung sieht eine konsequente Einbeziehung geeigneter Landesprogramme und Bundesprogramme vor. (GD 289/11)

7.2.1 Landesprogramm

Seit dem Kindergartenjahr 2010/11 erfolgt die Bezuschussung der Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ)“.

Hierin sind alle bisherigen Sprachförderprogramme des Landes ISK (Intensive Sprachförderung im Kindergarten), SBS (Singen - Bewegen – Sprechen / Kooperation Kindergarten - Musikschule) und HSL (Hausaufgaben- /Sprach- und Lernhilfe vorschulisch) konzeptionell verbunden.

Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Projekten ist hier die gezielte Förderung aller förderbedürftiger Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr (ab 3 Jahre) vorgesehen. Diese basiert auf dem Bildungsverständnis des Orientierungsplanes und darf nicht isoliert gesehen sondern soll alltagsintegriert umgesetzt werden.

Im Kindergartenjahr 2013/2014 erhalten in 67 Ulmer Kindertageseinrichtungen 1208 Kinder in 135 Gruppen eine zusätzlich sprachliche Förderung.

Ziel: Kinder mit einem festgestellten zusätzlichen Sprachförderbedarf erhalten möglichst früh, ab dem 3. Lebensjahr, eine intensive Sprachförderung. Sprache ist der Schlüssel für Bildungsbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe, die für alle Kinder erreicht werden soll.

7.2.2 Bundesprogramme

Die Bundesinitiative „Offensive / Frühe Chancen - Schwerpunktkitas Sprache & Integration“ setzt im Bereich alltagsintegrierter Sprachförderung von Kleinkindern an. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Betreuung von Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und ein über dem Landesdurchschnitt liegender Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

In Ulm sind seit Mai 2012 (2. Förderwelle) und Dezember 2012 (Nachrückverfahren) 25 Kindertageseinrichtungen an diesem Programm beteiligt. Sie erhalten einen Bundeszuschuss für zusätzliches Personal, Qualifizierung, Beratung/Coaching und Sachkosten.

Ziel: Kinder werden durch frühzeitig in den Alltag integrierte sprachliche Bildung und Förderung in ihrer sprachlichen Entwicklung und Kompetenz unterstützt. Insbesondere Kinder vor dem dritten Lebensjahr werden durch dieses Bundesprogramm erreicht. Die alltagsintegrierte Sprachförderung wird jedoch während der Projektlaufzeit auf alle Kinder der Einrichtungen ausgedehnt. Bis Dezember 2014 werden alle an dieser Initiative des Bundes beteiligten Kindertageseinrichtungen zu „Schwerpunkt- Kitas für Sprache & Integration“.

7.2.3 Ulmer Initiativen und Konzepte

Die Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“ ist ein Netzwerk von Stadt- und Stadtteilbibliotheken, Bürgeragentur Zebra, Arbeitskreis „Rostfrei“ sowie der Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen dieses Netzwerkprojektes lesen derzeit ca. 50 Vorlesepatinnen und Vorlesepaten regelmäßig und ehrenamtlich in ca. 50 % der Ulmer Kindertageseinrichtungen vor.

Daneben gibt es seit 2011 die Sprachförderinitiative des Rotary-Clubs Ulm-Donaubrücke. Der Rotary-Club fördert in 2 Ulmer Kindertageseinrichtungen (mit mehr als 90% Kinder mit Deutsch als Zweitsprache) 5 Gruppen. Ziel ist es die Bildungschancen dieser Kinder zu verbessern durch die intensive sprachliche Förderung von Beginn an (bis zum Kindergartenjahr 2011/2012). Seit dem Kindergartenjahr 2012/2013 werden besonders förderbedürftiger Kinder individuell gefördert.

7.2.4 Ausblick 2015

Mit der Beteiligung an der Bund-Länder-Initiative BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift) wird 2014 beginnend bis 2017 eine **Evaluation** der in Ulmer Kindertageseinrichtungen praktizierten ganzheitlichen, alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Förderung durchgeführt.

Frau Prof.Dr. Diemut Kucharz von der Johann Wolfgang Goethe –Universität Frankfurt ist als Verbundkoordinatorin für die wissenschaftliche Durchführung der Evaluation zuständig.

7.3 Inklusion und Diversität

„Jedes Kind hat ein Recht auf gleichberechtigte Bildungschancen und soziale Teilhabe“

(Orientierungsplan für baden-württembergische Kindergärten und andere Kindertageseinrichtungen). Alle Kinder und ihre Familien sind in den Ulmer Kindertageseinrichtungen willkommen und werden mit ihren individuellen Bedürfnissen ernst genommen. Die Aufnahme von allen Kindern mit besonderen Bedürfnissen und besonderem Förderbedarf sollte völlig normal sein. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit (Jungen/Mädchen, Kinder mit unterschiedlichem sozialen, sozio-ökonomischen, kulturellen Hintergrund, etc.) ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Bereicherung für alle Beteiligten. Hierzu ist der Aufbau von Netzwerken mit kompetenten Partnern und Institutionen hilfreich und die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte erforderlich.

7.3.1 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung *)

Die Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische integrative Einrichtungen mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm 2 Einrichtungen (Kitas Sudetenweg 20 und Tannenäcker 164, beide in Trägerschaft der Stadt) zur Verfügung. Alle anderen Einrichtungen nehmen ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf.

Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatlich 460 €/Kind für ergänzenden Fördermaßnahmen. Außerdem wird je aufgenommenem behindertem Kind ein zusätzlicher Platz frei gehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).

*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

7.3.2 Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf

Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund ihrer herausfordernden Verhaltensweisen, sozial-emotionaler Probleme, etc. haben und deshalb einer erzieherischen Hilfe bedürfen, werden seit 2004 auch in Kindertageseinrichtungen gezielt betreut. Die Kosten für die Maßnahme gem. § 29 SGB VIII übernimmt - auf der Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeplanung - die Jugendhilfe.

7.3.3 Ausblick

Die Kindertageseinrichtungen erhalten Unterstützung in Ihren Bemühungen im Rahmen der Weiterentwicklung zu inklusiven Einrichtungen zum Beispiel durch entsprechende Qualifizierungsangebote.

Mit dem Fachtag „Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit – auf dem Weg zu inklusiven Kindertageseinrichtungen“ (November 2014) wird die Bedeutung dieses Themas betont. Die vielfältigen Aspekte der Inklusion sowie neue Impulse für diesen Prozess werden bei diesem Fachtag dargestellt.

Es werden „Qualitätskriterien für Kindertageseinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden Entwicklungsbegleitung“ trägerübergreifend für alle Ulmer Kindertageseinrichtungen erarbeitet, vereinbart und umgesetzt. Diese sollen den Rahmen guter Qualität in Ulmer Kindertageseinrichtungen darstellen.

7.4 Projekte (s.a. Ziff.1.2, Ziel 9.1)

7.4.1 Landesprogramm Stärke - Elternarbeit

Das Programm **Stärke** wurde im Herbst 2008 im Rahmen der Elternbildung vom Ministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufen. **Stärke** soll Schwellenängste von Eltern vor der Inanspruchnahme von Hilfen senken. Der Stellenwert von Bildungsarbeit zur Förderung elterlicher Erziehungskompetenz wird betont. Netzwerke im Bereich der Kooperation von Jugend-, Familien- und Gesundheitshilfe werden gestärkt.

Das Programm umfasst bis zum 30. Juni 2014 drei Bausteine:

- Alle Eltern von Neugeborenen erhalten einen Gutschein im Wert von 40 € für die Teilnahme an Angeboten zur Elternbildung bei Bildungsträgern, dem Hebammenkreisverband oder Einzelanbietenden.
- Freie Träger der Jugendhilfe bieten Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen mit Kindern jeden Alters.
- Freie Träger der Jugendhilfe begleiten die Eltern aus den Kursen in Form von Hausbesuchen, wenn diese das wünschen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Hebammenkreisverband Ulm /Alb-Donau-Kreis hat sich die Gutscheineinlösung erhöht. Die Hebammen erreichen mit ihrem Kursangebot insbesondere die jungen Familien. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 390 Gutscheine eingelöst, 16 weniger als im Jahr 2012 (2012 waren es 406; 37,4% Anteil an den Geburten in Ulm). Es fanden 36 Kurse für Familien in besonderen Lebenslagen statt mit 249 beteiligten Eltern (2012 38 Kurse mit 288 beteiligten Eltern). Kursbegleitende Hausbesuche fanden im Jahr 2013 in 16 Familien (2012: 18 Familien) statt.

Die Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen ist integraler Bestandteil des Landesprogrammes „Stärke“. Umgesetzt wird dies über jährliche Elterngespräche, Elternabende/ -nachmittage, etc. Bei besonderem Förderbedarf führen die Einrichtungen Projekte aktivierender Elternarbeit durch.

Das Landesprogramm Stärke wird im Jahr 2014 umstrukturiert. Die Gutscheinverteilung an Eltern mit Neugeborenen wird zum 30. Juni 2014 enden. Der Fokus des Programmes wird künftig auf der Förderung von Familien- und Elternarbeit in offenen Treffs gerichtet, um den niedrighschwelligem Zugang zu Elternbildungsangeboten zu verstärken.

7.4.2 Weitere Projekte

In 37 Kindertageseinrichtungen in Ulm werden weitere Projekte durchgeführt.

Dies sind zum Beispiel:

- **Projekt Bildungshaus 3 – 10**

Durch einen pädagogischen Verbund von Kindertageseinrichtungen und Grundschule soll eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 bis 10 jährige Kinder geschaffen werden.

In der Stadt Ulm gibt es bisher 5 Bildungshäuser. Wissenschaftlich begleitet werden die Projekte vom ZNL - TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm.

- **„Haus der kleinen Forscher“**

Im „Haus der kleinen Forscher“ wird der positive Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen und Technik gefördert. Eine dauerhafte und nachhaltige Verankerung naturwissenschaftlicher und technischer Bildung wird damit in den Kitas verankert.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ gründete sich auf eine Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, von McKinsey & Company, der Siemens Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Ausbreitung des Angebots des "Hauses der kleinen Forscher" finanziell.

- **FELIX –bzw. Die Carusos (Nachfolge von Felix) – Gütesiegel ist eine Initiative des Deutschen Chorverbandes** durch die das kindgerechte **Singen** in Kindergärten wieder attraktiv gemacht werden soll. Singen soll aufgewertet werden und (wieder) selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit in der Kita sein.

Das Programm FELIX bzw. DIE CARUSOS gibt es in ganz Deutschland. Bundesweit gelten die gleichen Maßstäbe und Anforderungen für Kitas.

- **Gartenland in Kinderhand – Ein Garten für die Kita**

Kinder erfahren im praktischen Tun wo, welche und wie Lebensmittel wachsen und wie sie verarbeitet werden, bevor sie in die heimische Küche gelangen. Und sie erfahren dabei „gesund Essen macht Spaß und bringt Genuss!“

Die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg hat im Herbst 2009 das Programm "Gartenland in Kinderhand – Ein Garten für die Kita" ins Leben gerufen, das sich an alle Tageseinrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg richtet.

- **Komm mit in das gesunde Boot – Das gesunde Programm der Baden-Württemberg Stiftung"**

Ausreichende, vielfältige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung sind für die gesunde Entwicklung unserer Kinder unverzichtbar.

Das Programm der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg bietet ein Unterstützungsangebot mit Weiterbildungsmöglichkeiten für Betreuungskräfte im Elementarbereich zum Themenkomplex „Bewegung und Ernährung“, damit Bewegung und gesunde Ernährung direkt im Kindergartenalltag integriert und nachhaltig verankert werden können.

- **Projekt „EMIL – Emotionen regulieren lernen“**

Das Projekt EMIL zielt darauf ab, die sozial-emotionale Intelligenz durch Stärkung der Selbstregulationsfähigkeit und Perspektivenübernahme von Kindern im Kindergarten zu fördern. Das TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm hat im Auftrag der Baden-Württembergstiftung das Programm entwickelt.

Bei der Erprobung und Evaluation des Programmes haben 8 städtische Kindertageseinrichtungen aus Ulm mitgearbeitet.

- **Technolino – Technik im Kindergarten**

Technolino fördert durch die Einrichtung von Forscherecken in Kindertageseinrichtungen den spielerischen Umgang mit Naturwissenschaften und Technik. Die Begleitung der Fachkräfte und nachhaltige Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Unternehmen bilden bei der Umsetzung des Programmes von Südwestmetall (Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.) einen weiteren Schwerpunkt.

- **etc.**

Im Sinne von Nachhaltigkeit der Projektideen und Ziele, werden Ergebnisse und Inhalte von diversen Projekten und Programmen in die alltägliche pädagogische Arbeit integriert.

7.5 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei der Festlegung der konkreten Betreuungszeiten in den Einrichtungen insbesondere auch eine mögliche Erwerbstätigkeit von Eltern berücksichtigt. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- Fortführung einer im Jahr 2008 pilotweise eingerichteten Krippengruppe, die erst nachmittags beginnt und bis in die Abendstunden hinein geöffnet hat.
- Die städtische Kita Schaffnerstraße bietet nachfrageorientiert erweiterte Betreuungszeiten am Abend und ggf. an Samstagen.
- **Sozialraum Kitas:** Große Einrichtungen in städtischer Trägerschaft bieten in jedem Sozialraum ein breites Betreuungsspektrum an. Durch die enge Vernetzung mit allen Akteuren vor Ort und dem zentralen Familienbüro können Betreuungsbedarfe frühzeitig erkannt und geplant werden. Auch hinsichtlich der besonderen Bedarfe von Seiten des Jugendamts (z.B. Kindeswohlgefährdungen) hat sich die Kooperation im Sozialraum bewährt. Im Kita-Jahr 2013/14-gingen die-Sozialraumkitas am Eselsberg-und in Böfingen in Betrieb. Die Sozialraumkita Mitte/Ost konnte wegen baulicher Verzögerungen nicht wie geplant in Betrieb gehen. Die Eröffnung erfolgt im Kita-Jahr 2014/15. Die nächste Sozialraumkita soll in Wiblingen angegangen werden.
- Seit dem Kita-Jahr 2012/2013 wird eine Flexibilisierung in der Ganztagesbetreuung umgesetzt. Zur Sicherung der pädagogischen Qualität gehört u.a. der generelle Besuch der Kita an fünf Tagen in der Woche (ausgenommen davon sind Betreute Spielgruppen denen ein anderes pädagogisches Konzept zugrunde liegt).
- Die kommunale Förderung aller Ulmer Betriebskindertagesstätten führte in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 3.5).

7.6 Kindertagespflege

7.6.1 Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege

Spätestens seit in Kraft treten des Kinderförderungsgesetzes zum 01.01.2009 ist die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vom Gesetzgeber gleichrangig nebeneinander gestellt. Die Kindertagespflege kann dabei auch in sogenannten Großtagespflegestellen mit bis zu 12 Plätzen erfolgen. In Ulm gibt es derzeit 6 Großtagespflegestellen. Zwei weitere Einrichtungen liegen in Neu-Ulm und im Alb-Donau-Kreis, betreuen aber auch Ulmer Kinder und werden ebenfalls vom Ulmer Tagesmütterverein (TMV) beraten.

Die Kindertagespflege, insbesondere die Großtagespflegestellen, leisten einen wichtigen Beitrag beim familiengerechten Ausbau der Kinderbetreuung, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Insbesondere stellt sie, soweit ein rechtlicher Anspruch besteht, die Betreuung unter 1 jähriger Kinder sicher (s.a. Ziff. 1,2, Ziel 2.2).

7.6.2 Qualifizierung – Fortbildung (s.a.Ziff.1.2, Ziel 4.3)

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren einen Prozess eingeleitet, in dem sich die Kindertagespflege zu einem vollwertigen Berufsbild hin entwickeln soll, das gleichwertig neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen steht.

- Der wichtigste Baustein auf diesem Wege ist die Qualifizierung der Tagespflegepersonen (TPP), die Schritt für Schritt ausgebaut wurde. Seit Beginn des Jahres 2011 umfasst diese Ausbildung 160 Unterrichtseinheiten aufgeteilt in vier Kursreihen. Seitdem durchlaufen alle neuen TPP in Ulm die komplette Qualifizierung.
- Diese umfangreiche Qualifizierung ist aus Qualitätsgründen nur zu begrüßen, zeigt aber auch in Ulm Nebenwirkungen. Die klassische Kindertagespflege, in der eine Mutter, solange sie mit eigenem Kind zuhause ist, noch ein 2. Kind in Pflege nahm, ist rückläufig. Der Aufwand einer tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung über 18 – 24 Monaten lohnt sich in diesen Fällen häufig nicht.
- Umgekehrt betreuen aber die TPP, die die komplette Qualifizierung erwerben, mehr Kinder um davon leben zu können.

Die Qualitätssicherung im Bereich der Kindertagespflege in Ulm ruht auf drei Säulen:

- Erteilung der Pflegeerlaubnis: Dazu gehören ein polizeiliches Führungs- und Gesundheitszeugnis, die Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort und die Sicherstellung, dass die TPP geeignet ist. Die praktische Durchführung teilen sich der Tagesmütterverein (TMV) und der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamts der Stadt Ulm als örtliche Aufsichtsbehörde.
- Qualifizierungskurse: Sie werden gemäß dem allseits anerkannten DJI – Curriculum durchgeführt. Auch diese Durchführung teilen sich der TMV und der städtische Fachdienst Kindertagespflege. Zu den 4 Kursen kommen noch Fortbildungsmodulen die auch bereits qualifizierte TPP jährlich wahrnehmen müssen. Die Fortbildungen organisiert einerseits der TMV, andererseits können die TPP kostenlos am trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm der Stadt Ulm für Fachkräfte in Einrichtungen teilzunehmen (s.a. Ziff. 7.1). Durch Angebote in den Abendstunden ist es gelungen verstärkt TPP zur Teilnahme zu motivieren.
- Qualitätssicherung in Großtagespflege: Gemeinsam mit dem TMV und den betroffenen TPP wurden für Ulm gültige Standards erarbeitet und umgesetzt.

Aufgrund der dargestellten Maßnahmen ist es bereits weitgehend gelungen die Betreuungsqualität in der Kindertagespflege der in Einrichtungen anzupassen (s. Ziff. 1.2, Ziel 4.3). Dazu kommt, dass in Ulm fast ausschließlich pädagogische Fachkräfte in Großtagespflegestellen tätig sind.

7.6.3 Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm:

Um den selbständig tätigen TPP in Großtagespflegestellen den Einstieg zu erleichtern und um die Gründung weiterer Einrichtungen dieser Art zu fördern wurden in Ulm bereits im März 2011 unterstützende Maßnahmen in Form eines Starterpakets (Miet- und Investitionskostenzuschuss) und

laufender Zuwendungen (Betriebskostenzuschuss) auf den Weg gebracht (GD 067/11). Im Februar 2012 wurden weitere unterstützende Maßnahmen beschlossen (GD 027/11), hier seien insbesondere die freiwillige Verdoppelung des Stundensatzes für die Betreuung von Kindern unter 1 Jahr, sowie der jährliche Betriebskostenzuschuss i.H.v. 500 € pro betreutem U3-Kind für alle TPP erwähnt.

Um die Kindertagespflege für alle TPP und auch für die Eltern attraktiver zu machen wurden 2012 die allgemeinen Rahmenbedingungen für Kindertagespflege weiter verbessert (GD 200/12). Folgende ergänzende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Rückwirkende Erhöhung der laufenden Geldleistung an alle TPP
- Bessere Personalausstattung für den TMV im Zuge der Budgetvereinbarung 2013–2015
- Angleichung der Kostenbeiträge in Kindertagespflege an die Elternbeiträge in Kitas
- Verkürzung des Zeitraums der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung durch den Einsatz externer Referenten
- Übernahme der Kosten für die Räumlichkeiten und die Kinderbetreuung während der Qualifizierungskurse

Die Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege wurden auch 2013 weiter verbessert (GD 462/13). Im Einzelnen wurde folgendes beschlossen:

- Erhöhung der freiwilligen Zuschüsse der Stadt Ulm für alle TPP die U3 Kinder nicht im Haushalt der Eltern betreuen
- Einführung einer Empfehlung zur Kündigungsfrist von Tagespflegeverhältnissen analog zu den Regelungen in Kindertagesstätten
- Maßnahmen zur Entbürokratisierung der Abrechnungsmodalitäten
- klare Regelungen für Eltern und TPP hinsichtlich des Umgangs mit Schließtagen

8. Finanzierung

8.1 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2014/15

Die Veränderungen, sind in Teil 2 (Anhang Sozialräume) im Einzelnen dargestellt. Eine überschlägige Darstellung des Finanzbedarfs erfolgt in der Beschlussvorlage.

8.2 Zuordnung des Finanzbedarfs zu einzelnen Zielen

Von einer Kalkulation des Finanzbedarfs unter Zuordnung zum jeweils verfolgten Ziel wird abgesehen. Die erforderlichen Mehraufwendungen stehen aber zum größten Teil im Zusammenhang mit den Zielen:

- Rechtsanspruch Ü3 (Ziel 1.1)
- Rechtsanspruch U3 (Ziel 2.1)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziele 3.2 und 3.5)

Anlage

■ Grundlageninformationen

➤ Abkürzungsverzeichnis:

- AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
- (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
- GT - Ganztagsbetreuung (über 35 Stunden)
- HT - Halbtagskindergarten
- KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- RG - Regeleinrichtung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- U3 - Unter drei jährige Kinder
- Ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

➤ Bausteine der Betreuungszeiten:

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT*
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

➤ Belegung von U1 – Plätzen

Mit Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 sind nach § 24 Abs. 1 SGB VIII Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zu fördern, wenn:

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII - Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
 - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
 - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

➤ Maximalbelegung von Gruppen (s.u.a. §1 Abs.4 KiTaVO)

	KiGa	AM			Krippe
	3-Schuleintritt	(3-u14)	(2-u14)*	(1-u14)	(0-u3)
	-	-	Höchstens 7 u3	Höchstens 5 u3	
HT	28	25	25	15	10
RG	25		22		
VÖ	25				
GT	20	20			

* Ein u3-Kind belegt 2 Plätze

Mit Beschluss des GR vom 15.12.2010 (GD 454/10) zur Qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten sind alle bisherigen Sonderregelungen entfallen.

■ **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

1. Vorliegen eines Härtefalles

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich)

2. Freier Platz

(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)

3. Kostenausgleich

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist seit 2009 der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.

Hinweis:

Aufnahme erfolgt bei Erfüllung aller Kriterien.

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s. GD 261/09)

Der Interkommunale Kostenausgleich erfolgt direkt durch die Stadt Ulm, ein Abzug bei der Betriebskostenabrechnung der Träger ist deshalb nicht mehr erforderlich.

■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

Stand Feb.2013

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

SGB VIII § 24 Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

SGB VIII	Alter Kind	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien/Priorisierung	Räuml. Bezug
§24 (1)	0 bis u1 Jahr	Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat , ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern.	Kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtliche Verpflichtung der öffentlichen JH.	Tagespflege	
§24 (2)	1 bis u3 Jahre	Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.	Subjektiver Rechtsanspruch	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige: Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§24 (3)	3 Jahre bis Schuleintritt	Ein Kind <u>hat</u> ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung.	Subjektiver Rechtsanspruch	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige : Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
	3 Jahre bis Schuleintritt	Der öffentl. Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden. (Planungsverantwortung öffentliche Jugendhilfe)	Betrifft: Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung der öffentlichen Jugendhilfe)	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2) - 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige: Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§ 24 (4)	Schul-Schul-kinder	Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten.	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule	Kein Regelungsbedarf.	

Bei der Neuaufnahme von Kindern werden - unter Berücksichtigung der Übereinkunft zu den trägereinheitlichen Platzvergabekriterien – Geschwisterkinder bevorzugt aufgenommen. Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.

Anhang Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum dem Teil 1 Gesamtstadt.

Ziffer 1	Einleitung
Ziffer 2	Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15 (für den jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 3	Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2013/14) (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 4	Geplante Veränderungen im Kitajahr 2014/15 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 5	Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 6	Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 7	Qualitätsreport (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 8	Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
<u>ergänzend:</u>	
Ziffer 9	Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

Anlage (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2014/15)**
- **Sozialraumkarte**

A Sozialraum Mitte/Ost

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2014)	*) 1	656
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	521
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	14
Platzbedarf im Kitajahr 2014/15		535

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht leicht ansteigen.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 47% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2014)		225
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2014)		377
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	602
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		283

Tabelle 2

Erläuterungen

*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens ist im Sozialraum bei der Zahl der unter 3 jährigen Kinder der Höchststand erreicht und wird auf mittelfristige Sicht leicht zurückgehen.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2013/14)

Platzbestand bis 31.08.2014 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	17	44,5	198		571	25	479		315			
	Stadtmitte	9	22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47
	Oststadt	8	22,5	36	53	301	25	20	193	29	80	15	78
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2014/15

	Kindertages-einrichtungen	Träger Wochenstd.	Gruppen/ Angebotsform alt	Gruppen/ Angebotsform neu	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel		
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu			
					u2	2-3			1	2	3	4	5	6					
11	Friedrichsau 5	frei																	
	Gruppe 1	statt 51,5 neu 48	GT 3-6	GT 3-6										20	-20				3.2.
14	Eberhardtstr. 23	städt.																	
	Gruppe 1	statt 51,5 neu 47,5	GT 3-6	GT 3-6											20	-20			3.2.
	Gruppe 2	statt 37,5 neu 42,5	GT/AM 2-6	GT/AM 2-6									-14	14					3.2.
15	Wielandstr. 74	städt.																	
	Gruppe 6	statt 37,5 neu 42,5	1/2 GT 3-6	1/2 GT 3-6										-10	10				3.2.
Gesamt SR Mitte - Ost					0	0	0	0	0	0	0	0	-24	24	40	-40			
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			

Tabelle 3

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15

Platzbestand ab 01.09.14 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	17	44,5	198		571	25	479		315			
	Stadtmitte	9	22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47
	Oststadt	8	22,5	36	53	301	25	20	193	5	104	55	38
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	535
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	571
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	22
Versorgungsquote	110,8%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat ausreichend Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	571
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	22
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	210
Anteil der GT-Betreuungsplätze	35,4%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	0	84	45	65	16	210

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	602
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	198
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	62
Versorgungsquote	43,19%

Tabelle 13

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt, allerdings ergab die U3 Elternbefragung einen Bedarf im Sozialraum von 47%. Im Sozialraum fehlen nach dieser Kennzahl rechnerisch 23 u3 Plätze.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	198
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	24
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	118
Anteil der GT-Betreuungsplätze	53,2 %

Tabelle 14

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 30 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gut gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage weiter beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	0	56	20	20	22	118

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 17 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2014/15 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Mitte/Ost ist dies in der neuen Einrichtung Friedenstr. 39 vorgesehen. Bei Bedarf bietet auch die städtische Kita in der Schaffnerstraße Öffnungszeiten in den Abendstunden oder an Samstagen an.

➤ **Sozialraumkita Friedenstr. 39** (Nr. 12.1)

Der Umbau hat sich verzögert. Vom städtischen Gebäudemanagement wird jetzt eine Fertigstellung zum Beginn des Kitajahres 2014/15 genannt. Um den betroffenen Eltern Hilfestellung geben zu können wurden zur Überbrückung kurzfristige Lösungsmöglichkeiten gesucht und geschaffen. In dringenden Fällen können nun Interimslösungen u.a. in den Räumen des ehemaligen Caritas Bistros in der Schaffnerstrasse, in der Betriebskita der SWU- Karlstr. 3 und der Betriebskita der AWO in Grimmelfingen angeboten werden. Erforderlichenfalls müssen darüberhinaus kurzfristig in der ehemaligen Meinlohschule zusätzliche Interimsplätze realisiert werden.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Stadtmitte				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
1 Aderbastei 3	ev		4	12	14	32	0	42	0	16	0	0	0	35,4%	4	0	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		19							1		
Gruppe 2			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16		13		6					1		
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4					10					1		
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4			10							1		
2 Prittwitzstr. 13 - 17	kath	Hilfe für junge Mütter	4	19	11	17	0	10	0	10	10	17	2	34,3%	0	1	
Gruppe 1			GT/AM 0-6(B)	4	1	7					5	7	1			1	
Gruppe 2			GT/AM 0-6	3	2	10					5	10	1				
Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4					10							
3 Seelengraben 55	kath		2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	70,0%	2	0	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17							1		
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17							1		
4 Wengengasse 10	kath		1	0	3	16	0	19	0	0	0	0	0	60,0%	2	1	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		19							2	1	
4.1 Ulmergasse 15	kath		3	18	12	20	0	20	0	0	30	0	0		0	0	
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4					10							
Gruppe 3			GT 3-6			20					20						
5 Zeitblomstraße 41	kath		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	78,0%	3	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							2		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1		
6 Adolf-Kolping-Platz 7	kath		2	0	0	41	0	41	0	0	0	0	0	94,6%	1	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0	0	16		16									
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1	1	
7 Alpenstraße 40	städt.		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	54,7%	2	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1	1	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte				
Stadtmitte				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
8 Schaffnerstraße 18/2	städt.	dlo	2	6	4	20	0	0	0	0	0	30	0	0	3	0	
Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4							10			1		
Gruppe 2			GT 3-6	0		20						20			2		
Gesamt			22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47	4	58,5%	17	4
Gesamt			22	55	54	270	0	266	113	17	4	4	4	58,5%	17	4	
Vergleich 2013/14			22	55	54	270	0	266	113	13	4	4	4	57,0%	13	5	
Vergleich 2012/13			17	25	24	284	0	260	73	10	4	4	4	47,7%	10	5	
Vergleich 2011/12			17,25	25	24	292	0	263	78	17	2	2	2	53,8%	17	5	
Vergleich 2010/11			17,25	55		286	0	269	72	2	2	2	2	54,8%	2	7	
Vergleich 2009/10			17	61		257	0	251	67	6	2	2	2	50,0%	6	3	
Vergleich 2008/09			15	38		260	6	247	57	6	0	0	0	52,0%	6	3	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
9	Rechbergweg 23	ev	2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	27,5%	1	0
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25			25							1	
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25			25								
10	Staufenring 40	ev	2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	54,8%	3	0	
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	5	12			17						1		
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	5	12			17						2		
11	Friedrichsau 5	frei	2	0	0	38	0	0	0	0	10	20	8	37,1%	0	0	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20						20					
	Gruppe 2		GT 3-6 (B)	0		18				10		8					
12	Friedenstr. 40	kath	3	0	13	46	0	0	59	0	0	0	0	72,9%	5	0	
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	6	10			16						2		
	Gruppe 2		RG 3-6	0	0	28			28						2		
	Gruppe 3		VÖ/AM 2-6	0	7	8			15						1		
12.1	Friedenstr. 39 (Elisa)	städt.	5	21	14	55	0	20	25	0	30	0	15		0	0	
	Gruppe 1a Vormittag		HT/KR 0-3	6	4			10									
	Gruppe 1b Nachmittag		HT/KR 0-3	6	4			10									
	Gruppe 2		GT/KR 0-3	6	4					10							
	Gruppe 3		GT/AM 1-6	3	2	10						15					
	Gruppe 4		GT 3-6	0		20					20						
	Gruppe 5		VÖ 3-6	0		25			25								
13	Friedrichsau 1	frei	1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	20,0%	0	0	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25			25								
14	Eberhardstr. 23	städt.	2	0	6	28	0	0	0	0	14	20	0	34,3%	3	1	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20						20			2	1	
	Gruppe 2		GT/AM 2-6	0	6	8					14				1		

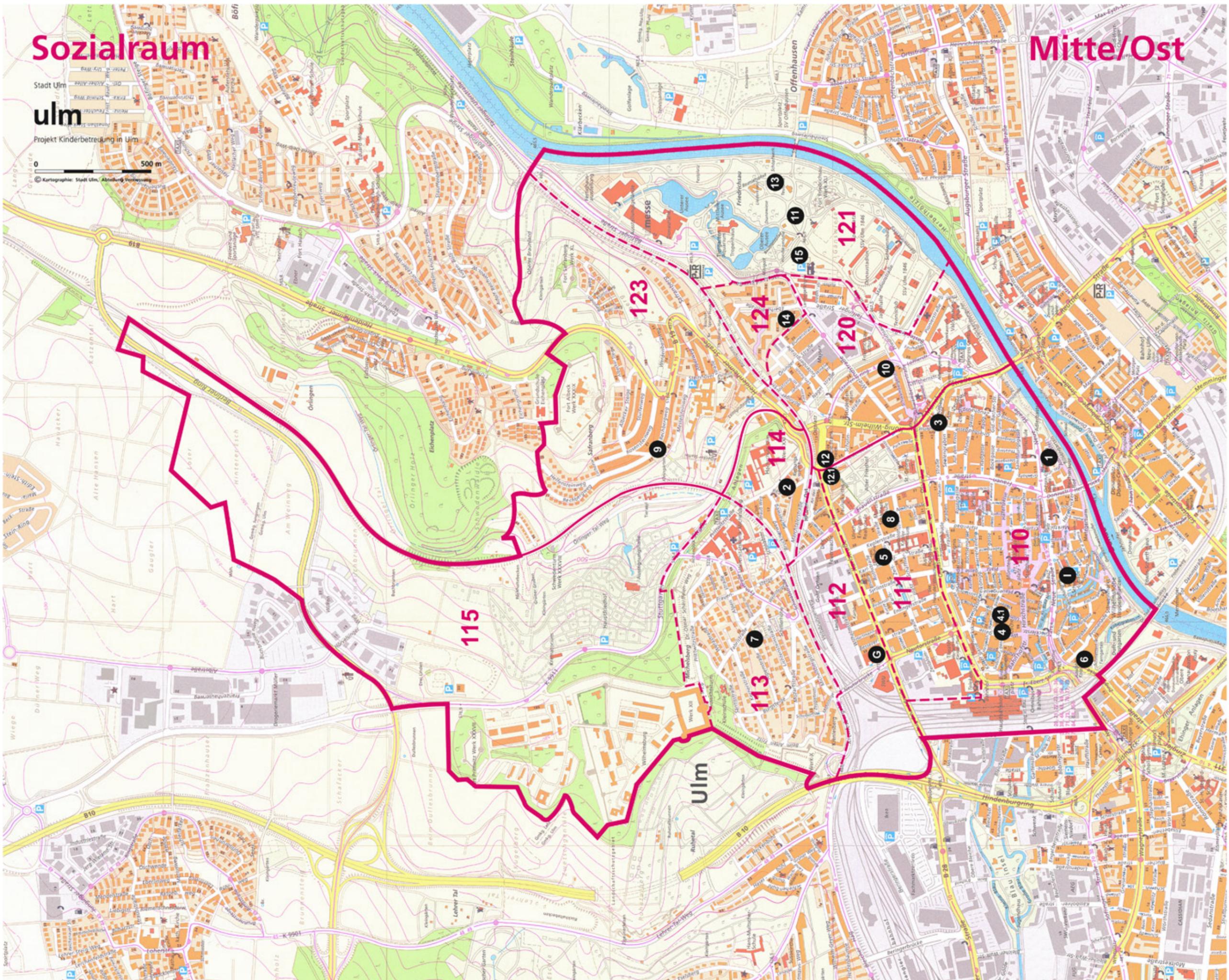
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	1	2	3	4	5	6	Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Oststadt				U2	2-3		Regel										
15 Wielandstr. 74	städt.	Soz. Grup- penarbeit	5,5	15	10	35	25	0	0	5	50	15	15	1	21,7%	6	0
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			20				20						
Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		15	5			5	10	5				2	
Gruppe 3			GT/AM 0-6	3	2	10						15	1			1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4							10				1	
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4						10					1	
Gruppe 6			1/2 GT 3-6	0		10					10					1	
Gesamt			22,5	36	53	301	25	20	193	5	104	55	38	2	38,8%	18	1
Gesamt			22,5	36	53	301	25	213	213	202	202	202	202	2	38,8%	18	1
Vergleich 2013/14			22,5	36	53	301	25	213	213	202	202	202	202	2	38,7%	10	2
Vergleich 2012/13			17,5	15	36	255	25	174	174	157	157	157	157	1	41,2%	7	2
Vergleich 2011/12			17,25	41		276	25	190	190	152	152	152	152	0	43,6%	12	2
Vergleich 2010/11			17,25	41		276	25	190	190	152	152	152	152	0	42,4%	5	5
Vergleich 2009/10			17	41		271	25	190	190	147	147	147	147	0	47,0%	4	1
Vergleich 2008/09			15	21		273	25	206	206	113	113	113	113		45,6%	4	1
Sozialraum gesamt 2014/15			44,5	91	107	571	25	479	479	315	315	315	315	6	48,8%	35	5
Sozialraum gesamt 2013/14			44,5	91	107	571	25	479	479	315	315	315	315	6	47,8%	23	7
Sozialraum gesamt 2012/13			34,5	40	60	539	25	434	434	230	230	230	230	6	44,8%	17	7
Sozialraum gesamt 2011/12			34,5	40	50	568	25	453	453	230	230	230	230	6	48,4%	29	7
Sozialraum gesamt 2010/11			34,5	40	56	562	25	459	459	224	224	224	224	2	48,6%	7	12
Sozialraum gesamt 2009/10			34	40	62	528	25	441	441	214	214	214	214	2	48,0%	10	4
Sozialraum gesamt 2008/09			30	17	42	533	31	453	453	170	170	170	170	0	48,9%	10	4

Sozialraum

Mitte/Ost

Stadt Ulm
ulm
Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m
© Kartographie: Stadt Ulm, Abt. Stadtentwicklung



B Sozialraum Böfingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2014)	*) 1	717
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	549
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	11
Platzbedarf im Kitajahr 2014/15		560

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um rund 40 Kinder zurückgehen.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 42% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2014)		162
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2014)		298
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	460
Platzbedarf bei 42% (0-u3)		193

Tabelle 2

Erläuterungen

*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der unter 3-jährigen Kinder vorübergehend um rund 10 Kinder ansteigen.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2013/14)

Platzbestand bis 31.08.2014 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	14	40,5	155		631	0	564		222			
Böfingen	7	23	48	42	359	0	40	287	25	42	15	40
Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10
Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2014/15

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
17	Böfinger Weg 11	ev.																
	Gruppe 1		RG 3-6	Schließung			-28		-28									1.1.
18	Brandenburgweg 69	kath.																
	Gruppe 2		RG 3-6	1/2 VÖ 3-6			-16		-16									1.1.
22	Sudetenweg 20	städt.																
	Gruppe 2		RG 3-6 (B)	VÖ 3-6 (B)														1.1.
	Gruppe 3	statt 51,5 neu 42,5	GT 3-6	GT 3-6							20			-20				3.2.
	Inselzwerge																	
22.2	Erika-Schmid-Weg 3	frei																
	Gruppe 1	15	neu	BS 0-3	6	4			10							22		2.1.
	Gruppe 2	15	neu	BS 0-3	6	4			10							22		2.1.
Gesamt SR Böfingen					12	8	-44	0	20	-44	0	20	0	-20				
					20		-44	0	-24		0							

Tabelle 3

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15

Platzbestand ab 01.09.14 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze					Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.1	Einrichtungen	14	41	175		587	0	540		222			
	Böfingen	7	23,5	60	50	315	0	60	243	25	62	15	20
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15
6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	560
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	587
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	24
Versorgungsquote	109,1%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat ausreichend Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	611
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	24
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	195
Anteil der GT-Betreuungsplätze	31,9%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	45	92	10	30	18	195

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	460
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	175
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	47
Versorgungsquote	48,3%

Tabelle 13

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt, allerdings ergab die U3 Elternbefragung einen Bedarf im Sozialraum von 42%. Im Sozialraum gibt es nach dieser Kennzahl rechnerisch eine Überdeckung von 29 u3 Plätzen.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	175
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	18
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	62
Anteil der GT-Betreuungsplätze	32,1 %

Tabelle 14

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 67 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre knapp gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage weiter beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	10	20	15	0	17	62

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 14 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2014/15 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Böfingen übernimmt dies die neue Kita am Lettenwald.

➤ **Sozialraumkita Böfingen** (Nr.22.1)

Beim Bau der neuen Einrichtung wurden Räume für ergänzende Großtagespflege und für multifunktionale Nutzung vorgesehen.

Für den Betrieb der Großtagespflege konnten vom Tagesmütterverein keine Tagespflegepersonen gefunden werden. An Stelle von Großtagespflege wird deshalb in diesen Räumen deshalb jetzt der Freie Träger "Inselzwerge" ein in Ulm bisher kaum vorhandenes aber durchaus nachgefragtes niederschwelliges Angebot mit zwei Spielgruppen zu je 15 Stunden Betreuungszeit/Woche betreiben.

In den zur multifunktionalen Nutzung vorgesehenen Räumen wird voraussichtlich ein Familienzentrum (s.GD 311/13) eingerichtet.

➤ **Böfinger Weg 11 (Nr. 17)**

Die Einrichtung schließt zum 31.08.2014

Kinder-tages-einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen-/Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst-leistungs-orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel	1	2	3	4	5	6		Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Böfingen				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
17 Böfinger Weg 11	ev		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70,0%	1	0
18 Brandenburgweg 69	kath		3,5	12	8	37	0	10	47	0	0	0	0	0	51,4%	5	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25								2	
Gruppe 2			1/2 VÖ 3-6	0		12		12								1	
Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4			10								1	
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4			10								1	
19 Eichenhang 203	ev./kath	ökum.	2	0	0	53	0	0	28	25	0	0	0	0	72,2%	3	1
Gruppe 1	ev.		RG 3-6	0		28		28								2	
Gruppe 2	kath.		VÖ 3-6	0		25		25		25						1	1
20 Haslacher Weg 72	ev.		3	6	4	50	0	0	48	0	12	0	0	0	56,0%	2	2
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		19		6						1	1
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		19		6						1	
Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4			10									1
21 Haslacher Weg 32	kath		4	12	8	53	0	10	63	0	0	0	0	0	71,2%	1	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25									
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28								1	
Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4			10									
22 Sudetenweg 20	städt.	Integration	4	0	0	80	0	0	40	0	20	0	20	0	70,7%	4	1
Gruppe 1			RG 3-6 (B)	0		20		20								1	
Gruppe 2			VÖ 3-6 (B)	0		20		20								1	
Gruppe 3			GT 3-6	0		20		20		20						1	1
Gruppe 4			GT 3-6	0		20		20				20				1	
22.1 Erika-Schmid-Weg 3	städt.		5	18	22	42	0	20	17	0	30	15	0	1		1	0
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4						10						
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10						15		1			
Gruppe 4			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17									
Gruppe 5			GT 3-6	0		20					20					1	

Kinder-tages-einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst-leistungs-orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6							
22.2. Böfingen Inselzwerge Erika-Schmid-Weg 3	frei		2	12	8	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
				6	4			10												
				6	4			10												
				60	50	315	0	60	243	25	62	15	20			64,8%	17	4		
				60	50	315	0	303		122						64,8%	17	4		
				48	42	359	0	327		122						65,4%	14	4		
Jungingen			3,5	6	4	58	0	0	28	20	0	10	10	0	25,9%	6	0			
				0		20				20										
				0		28			28											
				6	4									10						
				0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	0	10,7%	1	0		
				0		28			28											
25.1 Am Schulhaus 3	städt.		3	12	8	20	0	10	0	10	20	0	0	0	0	1	0			
				6	4			10												
				6	4															
				0		20														
				18	12	134	0	10	84	30	20	10	10			19,7%	8	0		
				18	12	134	0	94		70						19,7%	8	0		
Vergleich 2013/14			8,5	18	12	134	0	94		70				1	15,1%	3	2			
				6	4	114	0	84		40					0	15,6%	0	2		
				6	4	114	0	84		40					0	13,5%	0	2		
				10	104	0	84		30						0	13,0%	1	2		
				15	96	0	89		22						0	8,0%	0	1		
				15	99	0	104		10						0	8,7%	0	1		

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14			
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
Mähringen																		
26 Schulweg 16	ev		2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	0	0	30,2%	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25									
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17									
Gesamt			2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	0	30,2%	0	0	0
Gesamt			2	0	5	37	0	42	0	0	0	0	0	0	30,2%	0	0	0
Vergleich 2013/14			2	0	5	37	0	42	0	0	0	0	0	0	23,9%	1	0	0
Vergleich 2012/13			2	0	5	40	0	45	0	0	0	0	0	0	23,9%	0	0	0
Vergleich 2011/12			2	0	5	40	0	45	0	0	0	0	0	0	14,0%	0	0	0
Vergleich 2010/11			2	5	43	0	48	0	48	0	0	0	0	0	9,0%	0	0	0
Vergleich 2009/10			2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	0	9,0%	0	0	0
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	0	4,2%	0	0	0
Lehr																		
27 Reschweg 1	ev		2	6	4	25	0	0	35	0	0	0	0	0	25,0%	1	1	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25			25									
Gruppe 2			VÖ/KR 0-3	6	4				10									
Riemenschneider-weg	ev		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	0	18,9%	1	0	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28									
Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28									
28.1 Stöcklenstr. 7	städt.		3	12	8	20	0	10	0	0	30	0	0	0		1	0	0
Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4			10										
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4						10							
Gruppe 3			GT 3-6	0		20					20							
Gesamt			7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0	0	21,2%	3	1	1
Gesamt			7	18	12	101	0	101	0	30	0	0	0	0	21,2%	3	3	1
Vergleich 2013/14			7	18	12	101	0	101	0	30	0	0	0	0	23,9%	1	0	0
Vergleich 2012/13			4	6	4	81	0	91	0	0	0	0	0	0	20,9%	2	0	0
Vergleich 2011/12			4	6	4	81	0	91	0	0	0	0	0	0	16,1%	1	0	0
Vergleich 2010/11			4	12	74	0	86	0	86	0	0	0	0	0	9,6%	0	1	0
Vergleich 2009/10			4	12	77	0	89	0	89	0	0	0	0	0	15,0%	1	0	0
Vergleich 2008/09			4	12	77	0	89	0	89	0	0	0	0	0	7,7%	1	1	0

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Sozialraum				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
Sozialraum gesamt 2014/15			41	96	79	587	0	540	222	222	137	137	102	0	44,8%	28	5
Sozialraum gesamt 2013/14			40,5	84	71	631	0	564	222	222	137	137	102	0	44,6%	19	6
Sozialraum gesamt 2012/13			25,5	12	23	526	20	444	137	137	102	102	94	0	43,3%	12	7
Sozialraum gesamt 2011/12			25,5	12	23	526	20	444	137	137	102	102	94	0	44,7%	12	8
Sozialraum gesamt 2010/11			25	12	25	515	20	470	102	102	102	94	94	0	39,8%	6	10
Sozialraum gesamt 2009/10			25	12	25	523	20	486	94	94	94	94	94	0	32,0%	6	10
Sozialraum gesamt 2008/09			25	14	19	537	20	510	80	80	80	80	80	0	34,5%	11	3

Sozialraum

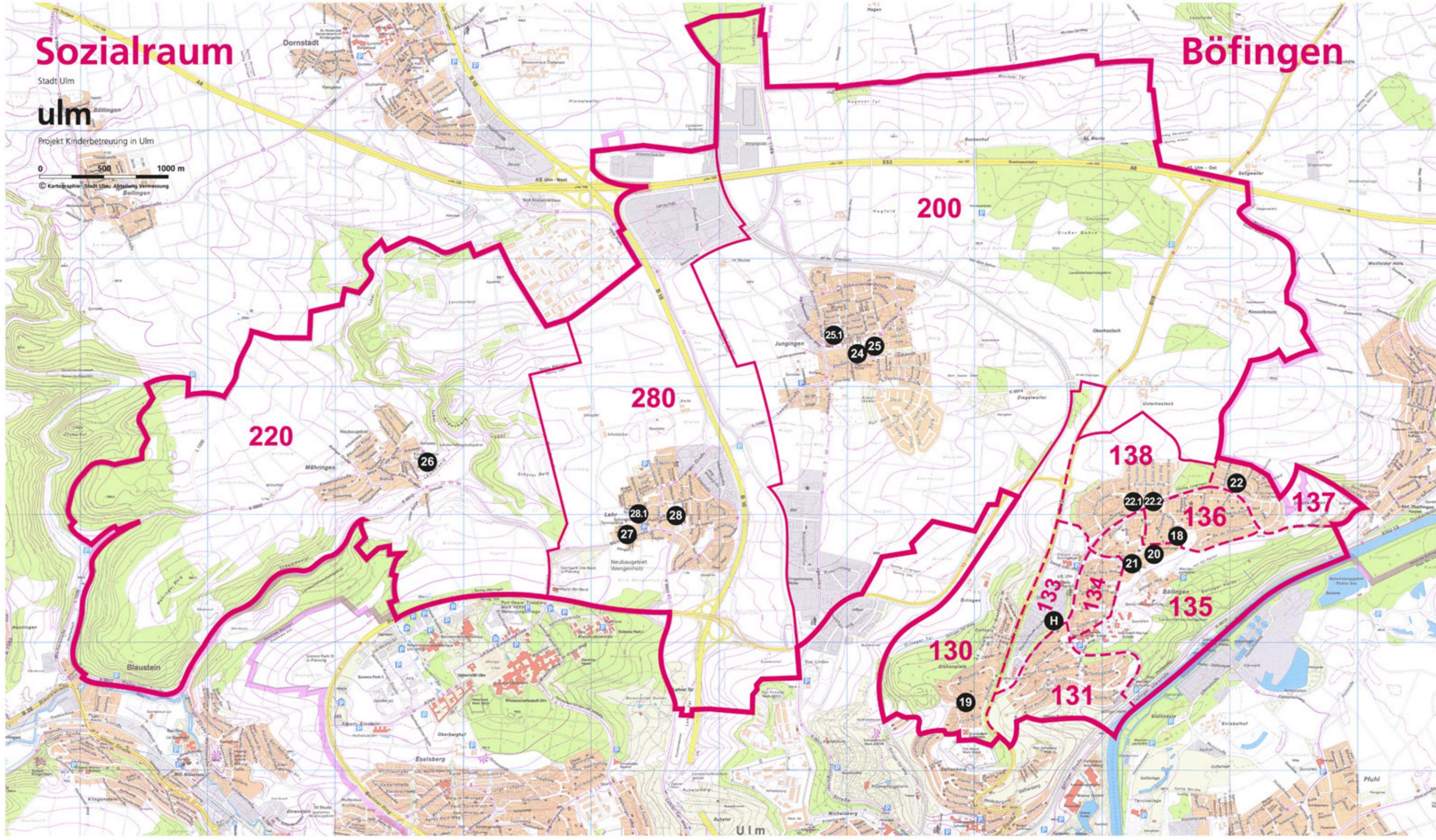
Böfingen

Stadt Ulm
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie Stadt Ulm Abteilung Vermessung
Böfingen



C Sozialraum West

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2014)	*) 1	1455
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	1129
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	29
Platzbedarf im Kitajahr 2014/15		1158

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 80 Kinder zurückgehen.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 44% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2014)		356
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2014)		693
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	1049
Platzbedarf bei 44% (0-u3)		462

Tabelle 2

Erläuterungen

*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der unter 3-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 50 Kinder zurückgehen.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2013/14)

Platzbestand bis 31.08.2014 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze					Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.1 Einrichtungen	31	91	370		1201	88	1036		623				
Weststadt	16	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115	
Söflingen	8	21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65	
Grimmelfingen	3	4	0	11	63	0	0	65	0	0	0	9	
Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	
Ermingen	1	3	6	9	43	0	0	58	0	0	0	0	
Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0	
3.2 Kitapflege	entf.												
3.3 Betriebskita	entf.												

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2014/15

Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze					Bausteine						Schließ-tage		Ziel
				u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
F Rathausstr. 1	frei	freie Plätze Betriebskita															
Gruppe 2	52,5	GT/AM 2-6	GT/AM 2-6		3									3			2.1.
Gesamt SR West				0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	3			
				3		0	0	0				3					

Tabelle 3

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15

5.1	Platzbestand ab 01.09.14 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
	Einrichtungen	31	91	373		1201	88	1036		626			
	Weststadt	16	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115
	Söflingen	8	21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	0	58	0	0	0	0
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1158
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1201
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	48
Versorgungsquote	107,9%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	1201
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	48
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	368
Anteil der GT-Betreuungsplätze	29,5%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	17	35	95	185	36	368

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	1049
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	373
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	107
Versorgungsquote	44,8%

Tabelle 13

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt. Die U3 Elternbefragung ergab im Sozialraum einen Bedarf von 44%. In Bezug darauf ergibt sich rechnerisch eine Überdeckung von 18 U3 Plätzen.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	373
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	42
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	244
Anteil der GT-Betreuungsplätze	58,8 %

Tabelle 14

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen 5 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	64	40	95	7	38	244

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 18 von 31 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2014/15 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Im Sozialraum West bieten dies derzeit die beiden AWO Kitas sowie die Ulmer Kinderkrippe an.

➤ **Meinloh Grundschule**

Durch den Umzug der Meinloh-Grundschule wurden Räume frei. Ob, wie ursprünglich angedacht, hier noch eine zusätzliche 3-4 gruppige Einrichtung realisiert werden muß, kann erst entschieden werden, wenn die mittelfristigen Bedarfe anhand des neuen Demographiegutachtens, das Mitte dieses Jahres vorliegen soll, überprüft sind. Räume im EG müssen erforderlichenfalls kurzfristig für eine zusätzliche Interimslösung für die SR-Kita Mitte/Ost (s. Seite 12) hergerichtet werden.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
29 Molkestr. 14	frei		6	26	14	45	0	10	0	0	10	20	45	3	27,7%	0	1
Gruppe 1			GT/AM 0-6	4	2	9						6	9	1			1
Gruppe 2			GT/AM 0-6	5	2	8						7	8	1			
Gruppe 3			GT/AM 0-6	5	2	8						7	8	1			
Gruppe 4			GT 3-6	0		20							20				
Gruppe 5			HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 6			GT/KR 0-3	6	4					10							
31 Schillstr. 40	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	82,0%	3	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25										1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25							2	
32 Weickmannstr. 33	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	29,4%	1	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25								
33 Elisabethenstr. 39	kath		3,5	0	0	85	0	0	85	0	0	0	0	0	84,7%	6	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							2	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25							2	
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25			25							1	
Gruppe 4			1/2 VÖ 3-6(B)	0		10			10							1	1
34 Neunkirchenweg 65	kath		5	18	18	60	0	20	66	0	10	0	0	0	63,2%	4	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10			16							1	
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25			25							2	
Gruppe 4a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 4b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4						10						
35 Saarlandstr. 96	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	91,8%	2	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25							1	
36 Römerstr. 97	frei	Waldorfpäd.	6,5	12	12	96	0	0	80	20	0	20	0	0	9,9%	0	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	4	14			18								
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25			25								
Gruppe 3			GT 3-6	0		20						20					
Gruppe 4			VÖ 3-6	0		25			25								
Gruppe 5			GT/KR 1-3	6	4						10						
Gruppe 6			GT/KR 1-3	6	4						10						
Gruppe 7			1/2 VÖ 3-6	0		12			12								

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Weststadt				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
37 St.- Barbara- Str. 35	frei	Montessori	1	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0	40,0%	1	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0				25							1	1
38 Neunkirchenweg 70	städt.		4,5	0	0	0	0	27	30	20	0	20	0	72,3%	4	0
Gruppe 1			GT 3-6	0								20			1	
Gruppe 2			VÖ/GT/AM 3-12	0				15	10						1	
Gruppe 3			GT/Hort 6-12	0					20						1	
Gruppe 4			GT/Hort 6-12	0						20					1	
Gruppe 5			1/2 VÖ 3-6	0				12								
39 Schillerstr. 2/7	städt.		3	0	0	0	0	28	0	0	0	40	0	71,6%	4	0
Gruppe 1			RG/HT 3-6	0				28							2	
Gruppe 2			GT 3-6	0								20			1	
Gruppe 3			GT 3-6	0								20			1	
40 St.- Barbara-Str. 35	städt.		1	0	0	0	0	0	0	0	0	20	0	10,0%	0	2
Gruppe 1			GT 3-6	0								20				2
41 Schillstr. 44	frei		4	10	15	30	0	0	0	0	45	10	1	45,2%	4	1
Gruppe 1			GT/AM 0-6	2	3	10					5	10	1		1	
Gruppe 2			GT/AM 0-6	2	3	10					15				1	1
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10					15				1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4						10					
42 Schillerstr. 1/11	frei	Elterninitiative	4	24	20	0	0	0	34	0	10	0	1	11,6%	0	0
Gruppe 1			GT/KR 1-3	6	6				12							
Gruppe 2			GT/KR 1-3	6	6				12							
Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	4				10				1			
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4						10					
43 Schillerstr. 1/11	frei		2	0	0	0	45	0	0	45	0	0	0	77,5%	0	2
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			22			22						1
Gruppe 2			GT/Hort 6-12	0			23			23						1
44 Unterer Kuhberg 14	frei	Waldorfpäd.	6	14	15	66	0	16	54	0	25	0	0	17,2%	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			25									
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0			25				5					
Gruppe 3			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16		9		10						
Gruppe 4			BS 1-3 (B)	4	4			8								
Gruppe 5			BS 1-3 (B)	4	4			8								
Gruppe 6			GT/KR 1-3	6	4					10						

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
44.1	Beim Bscheid 1	frei	betr. Spielgruppe	7	3	0	10	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0	
	Gruppe 1		BS 0-3	7	3		10										
	Gesamt		53,5	111	97	88	84	487	84	110	115	115	5	47,9%	29	8	
	Gesamt		53,5	111	97	88	571			424			5	47,9%	29	8	
	Vergleich 2013/14		53,5	111	97	88	571			424			5	49,0%	21	9	
	Vergleich 2012/13		49,5	81	72	709	541			409			5	52,7%	11	9	
	Vergleich 2011/12		48	73	68	695	575			364			1	48,5%	13	9	
	Vergleich 2010/11		47,5	137	103	693	579			354			1	44,5%	9	12	
	Vergleich 2009/10		46,5	117	93	718	574			354			1	47,0%	13	5	
	Vergleich 2008/09		44,5	109	691	100	571			329				45,1%	13	5	
Kindertages- einrichtungen				Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
45	Pfarrer-Weiß-Weg 15	frei	3	6	4	0	0	0	0	0	10	40	2	54,0%	0	1	
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	3	2	10					5	10	1			1	
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	3	2	10					5	10	1				
	Gruppe 3		GT 3-6	0	0	20						20					
46	Jörg-Syrlin-Str. 101	ev.	4	14	6	45	0	35	0	0	30	0	0	38,8%	5	2	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0	0	25	25								2	1	
	Gruppe 2		GT 0-3	0	0	20					20				1		
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	7	3						10				1	1	
	Gruppe 4		VÖ/KR 0-3	7	3		10								1		
47	Am Roten Berg 34	kath	1	0	0	28	0	28	0	0	0	0	0	46,2%	1	0	
	Gruppe 1		RG 3-6	0	0	28	28								1		
48	Harthausstr. 36	kath	2	0	5	43	0	48	0	0	0	0	0	46,3%	2	1	
	Gruppe 1		RG 3-6	0	0	28	28								1		
	Gruppe 2		RG/AM 3-6	0	5	15	20								1	1	
49	Hinter der Mauer 12	kath	2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	17,8%	1	1	
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	5	12	17									1	
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	5	12	17								1		
50	Harthausstr. 103	frei	Sportkindergarten	6	9	57	0	42	0	0	10	20	0	27,4%	0	1	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0	0	25	25									1	
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	5	12	17										
	Gruppe 3		GT 3-6	0	0	20						20					
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	6	4							10					

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
51	Maienweg 148		4	12	8	45	0	20	15	20	0	25	5	28,8%	6	2	
	Gruppe 1		VÖ/GT 3-6	0		25		15				10			2	1	
	Gruppe 2		GT 3-6	0		20				10		5	5		2	1	
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	6	4							10			1		
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	6	4					10					1		
	Söflingen, Wanderparkplatz, Wanderstadtkapelle																
52	Schönstadtkapelle	Waldkindergarten	1	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	38,9%	0	0	
	Gruppe 1		RG/HT 3-6(B)	0		20		20									
	Gesamt		21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65	36,2%	15	8	
	Gesamt		21	38	42	302	0	222				160		36,2%	15	8	
	Vergleich 2013/14		21	38	42	302	0	222				160		34,3%	8	5	
	Vergleich 2012/13		21	38	32	328	0	248				150		37,3%	6	5	
	Vergleich 2011/12		21	38	32	328	0	248				150		32,8%	6	5	
	Vergleich 2010/11		21	38	32	328	0	248				150		27,7%	2	8	
	Vergleich 2009/10		20	32	28	328	0	248				140		25,0%	2	6	
	Vergleich 2008/09		18	45		329	0	274				100		26,7%	2	6	
	Grimmelfingen																
53	Adlergasse 3		2	0	7	33	0	0	40	0	0	0	0	22,0%	3	0	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		25							2		
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	7	8		15							1		
54	Martin-Zeiller-W. 40		1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	50,0%	0	0	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		25									
F	Rathausstr. 1	Betriebskita	1	0	7	5	0	0	0	0	0	0	12		0	0	
	Gruppe 2 (davon 12 Plätze)		GT/AM 2-6	0	7	5						12					
	Gesamt		4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12	32,3%	3	0	
	Gesamt		4	0	14	63	0	65				12		32,3%	3	0	
	Vergleich 2013/14		4	0	11	63	0	65				12		32,9%	3	2	
	Vergleich 2012/13		3	0	5	62	0	67				0		26,2%	2	2	
	Vergleich 2011/12		3	0	5	65	0	70				0		31,9%	2	2	
	Vergleich 2010/11		3	5	5	65	0	70				0		31,0%	0	2	
	Vergleich 2009/10		3	5	5	65	0	70				0		20,0%	1	0	
	Vergleich 2008/09		3	5	5	68	0	73				0		15,9%	1	0	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
							U2	2-3	1	2	3	4					5
Eggingen																	
55	Deutschherrenstr. 7	kath.	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	0	11,3%	0	1
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	0	5	15			20								1
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	7	8			15								
	Gruppe 3		1/2 RG 3-6 (B)			10			10								
	Gesamt		2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	11,3%	0	1	
	Gesamt		2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	11,3%	0	1	
	Vergleich 2013/14		2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	7,8%	1	0	
	Vergleich 2012/13		2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	3,8%	1	0	
	Vergleich 2011/12		2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	3,8%	0	0	
	Vergleich 2010/11		2,5	7	46	0	0	0	53	0	0	0	0	0,0%	0	1	
	Vergleich 2009/10		2,5	7	46	0	0	0	53	0	0	0	0	11,3%	0	0	
	Vergleich 2008/09		2,5	7	46	0	0	0	53	0	0	0	0	0,0%	0	0	
Ermingen																	
56	Turrillenstr. 19	städt.	3	6	9	43	0	0	48	0	0	0	0	14,6%	1	3	
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	0	5	15			20							1	
	Gruppe 2		RG 3-6	0		28			28						1	2	
	Gruppe 3		HT/KR 0-3	6	4				10							0	
	Gesamt		3	6	9	43	0	0	48	0	0	0	0	14,6%	1	3	
	Gesamt		3	6	9	43	0	0	58	0	0	0	0	14,6%	1	3	
	Vergleich 2013/14		3	6	9	43	0	0	58	0	0	0	0	8,2%	1	2	
	Vergleich 2012/13		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	6,8%	1	2	
	Vergleich 2011/12		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	7,1%	2	2	
	Vergleich 2010/11		2	5	43	0	0	0	48	0	0	0	0	8,3%	0	1	
	Vergleich 2009/10		2	5	43	0	0	0	48	0	0	0	0	14,0%	0	1	
	Vergleich 2008/09		2	5	43	0	0	0	48	0	0	0	0	9,3%	0	1	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14			
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3			1	2	3	4	5					6
Einsingen																	
57 Am Bürgle 5	kath.		4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	21,3%	4	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25						1		
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8			15						1		
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8			15						1		
Gruppe 4			VÖKR 1-3	6	4				10						1		
57.1 Am Bürgle 10	städt.		3	12	8	20	0	0	10	0	0	30	0	0	1	0	0
Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4				10								
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4							10					
Gruppe 3			GT 3-6	0		20						20					1
Gesamt			7	18	26	61	0	0	10	65	0	30	0	0	5	0	0
Gesamt			7	18	26	61	0	0	75	0	30	30	0	0	21,3%	5	0
Vergleich 2013/14			7	18	26	61	0	0	75	0	30	30	0	0	17,1%	3	1
Vergleich 2012/13			4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	0	20,0%	1	1
Vergleich 2011/12			3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0	0	13,4%	2	1
Vergleich 2010/11			3	14		41	0	0	55	0	0	0	0	0	14,8%	0	0
Vergleich 2009/10			3	14		41	0	0	55	0	0	0	0	0	17,0%	0	0
Vergleich 2008/09			3	0		75	0	0	75	0	0	0	0	0	17,3%	0	0
Sozialraum gesamt 2014/15			91	173	200	1201	88	0	1036	626	626	626	626	40,6%	53	20	20
Sozialraum gesamt 2013/14			91	173	197	1201	88	0	1036	623	623	623	623	40,5%	37	19	19
Sozialraum gesamt 2012/13			82	125	139	1229	88	0	1022	559	559	559	559	42,2%	24	19	19
Sozialraum gesamt 2011/12			79,5	111	131	1218	103	0	1049	514	514	514	514	39,4%	25	19	19
Sozialraum gesamt 2010/11			79	111	127	1216	103	0	1053	504	504	504	504	35,8%	11	24	24
Sozialraum gesamt 2009/10			77	93	115	1241	93	0	1048	494	494	494	494	36,0%	16	12	12
Sozialraum gesamt 2008/09			73	71	100	1252	100	0	1094	429	429	429	429	34,8%	16	12	12

Sozialraum

Stadt Ulm

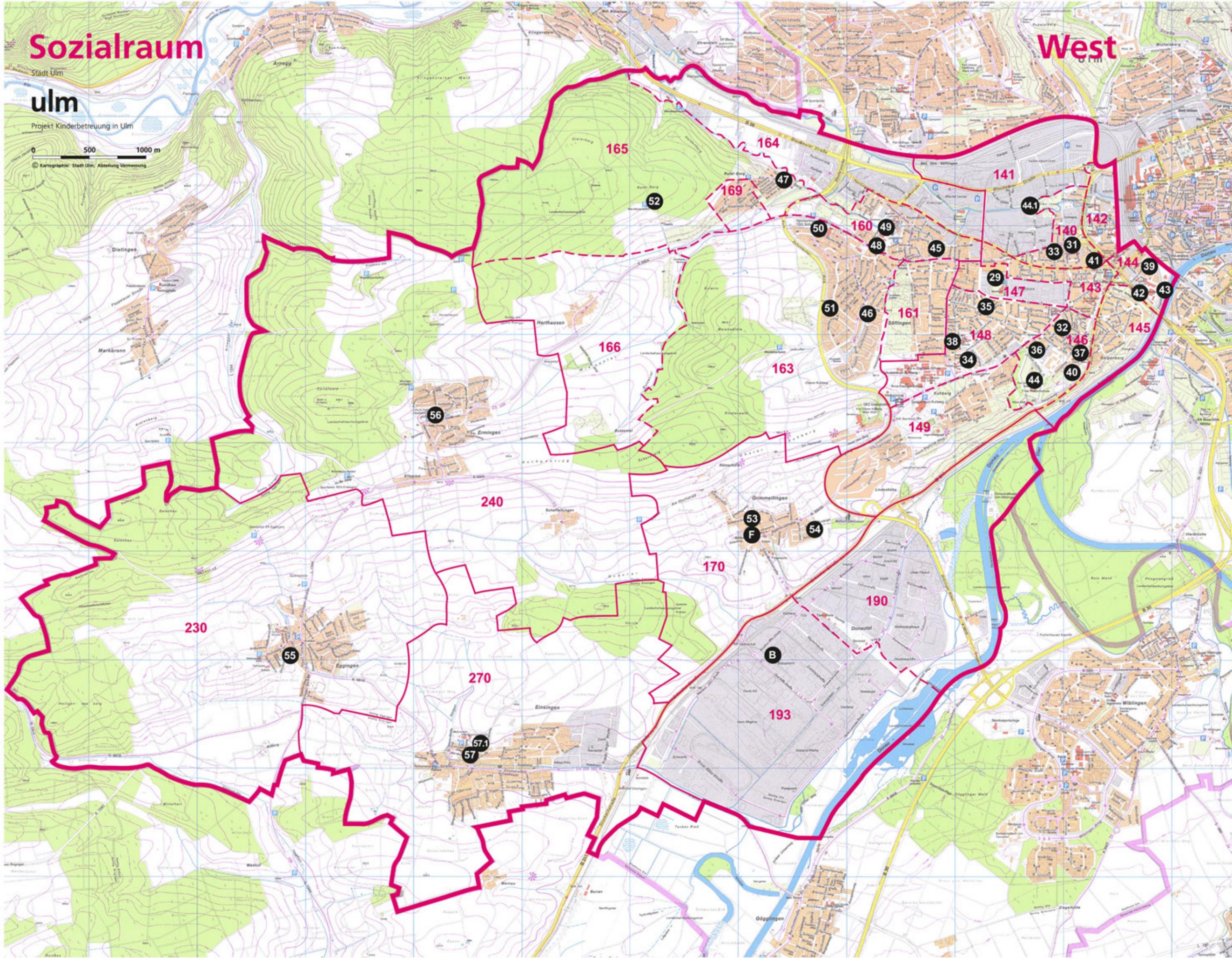
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

West



D Sozialraum Eselsberg

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2014)	*) 1	681
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	536
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	7
Platzbedarf im Kitajahr 2014/15		543

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 30 Kinder zurückgehen.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2014)		165
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2014)		327
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	492
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		212

Tabelle 2

Erläuterungen

*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der unter 3-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um etwa 30 Kinder zurückgehen.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2013/14)

Platzbestand bis 31.08.2014 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	15	41	162		576	29	470		297			
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2014/15

	Kindertages-einrichtungen	Träger Wochenstd.	Gruppen/ Angebotsform alt	Gruppen/ Angebotsform neu	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
58	Carl-Schurz-Str. 5/1	frei																
	Gruppe 1		GT 3-6	GT 3-6												21	15	3.2.
66	Cartesiusstr. 6	frei																3.2.
	Gruppe 3	statt 36,25 neu 38	GT/KR 1-3	GT/KR 1-3														
Gesamt SR Eselsberg					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				

Tabelle 3

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15

Platzbestand ab 01.09.14 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	41	162		576	29	470		297			
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	543
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	576
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	22
Versorgungsquote	110,1%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat ausreichend Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	576
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	22
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	208
Anteil der GT-Betreuungsplätze	34,8%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	10	30	70	81	17	208

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	492
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	162
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	50
Versorgungsquote	43,1%

Tabelle 13

Anmerkungen

Das Ergebnis der U3 Elternbefragung im Sozialraum ist identisch mit der Kennzahl des Ziels 2.1. Die Zielsetzung ist erfüllt.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	162
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	19
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	95
Anteil der GT-Betreuungsplätze	52,5%

Tabelle 14

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 26 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gut gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage weiter beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	22	5	45	5	18	95

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2014/15 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

- **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)
In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für den Eselsberg übernimmt dies die neue städtische Kita Ruhländerweg 1.
Die, in den eigentlich für Großtagespflege vorgesehen Räumen, zusätzlich eingerichtete Krippengruppe wird noch weiterhin benötigt
- **Betriebskita der Bundeswehr (Nr.J)**
Der Spatenstich ist erfolgt. Die Eröffnung der neuen Betriebskita mit 3 Krippengruppen und einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren ist weiterhin im Februar 2015 vorgesehen.
- **Großtagespflege des RKU**
Das RKU hat nun den Betrieb einer Großtagespflege für seine Betriebsangehörigen aufgenommen.

Kindertages- einrichtungen Eselsberg	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	U2	2-3	1	2	3	4	5		6	Migration	Sprachförd.
58 Carl-Schurz-Str. 5/1 Gruppe 1	frei	Elterninitiative	1 GT 3-6	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26,3%	0	1
59 Hubenbühl 5 Gruppe 1 Gruppe 2	ev	Ersatz neu	2 VÖ/AM 2-6 HT/KR 0-3	6	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	71,4%	3	0
60 Hermann-Stiehr-Weg 3 (statt Rieslingweg 8) Gruppe 1 Gruppe 2	ev.		3	6	4	50	0	0	0	0	0	0	0	0	70,0%	3	0
Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3		Ersatz Ersatz neu	VÖ 3-6 VÖ 3-6 VÖ/KR 0-3	0	25		0	0	0	0	0	0	0	0		1	
61 Brombeerweg 4 Gruppe 1 Gruppe 2	kath		2 RG 3-6 RG 3-6	0	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69,8%	2	1
62 Rieslingweg 10 Gruppe 1 Gruppe 2	kath		2 RG 3-6(B) RG 3-6(B)	0	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	82,9%	3	0
63 Sonnenhalde 22 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	kath		2,5 VÖ 3-6 VÖ 3-6 1/2 VÖ 3-6	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	89,1%	8	0
64 Traminenweg 86 Gruppe 1 Gruppe 2	kath		2 RG/AM 2-6 RG/AM 2-6	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36,4%	2	0
65 Lehrer Tal 1 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	frei	Elterninitiative	2,5 VÖ/GT 3-6 1/2 VÖ/KR 0-3 GT/KR 0-3	9	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0
66 Cartesiustr. 6 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4 Gruppe 5	frei	Montessori	5 VÖ 3-6 GT 3-6 GT/KR 1-3 GT/KR 0-3 GT/KR 0-3	18	45	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18,0%	0	0
67 Heilmeyersteige 154/1 Gruppe 1 Gruppe 2	städt.		2 VÖ/AM 2-6 VÖ/AM 2-6	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50,0%	3	1

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Eselsberg				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
68	Joh.-Stocker-Weg 45	städt.	3	0	0	70	0	40	10	0	0	20	0	36,8%	3	2	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20						20			1	1	
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25		25							1		
	Gruppe 3		RG/GT 3-6	0		25		15	10						1	1	
69	Mähringer Weg 128/1	städt.	2	7	8	10	0	0	0	0	10	15	40,0%	3	0		
	Gruppe 1		GT/KR 0-3	7	3						10				1		
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	0	5	10						15		2			
70	Ochsensteige 6	städt.	2	0	0	45	0	15	0	20	10	0	59,1%	2	2		
	Gruppe 1		VÖ/GT 3-6	0		25		15		10				1	1		
	Gruppe 2		GT 3-6	0		20			10	10				1	1		
71	Ruländerweg 4	städt.	4	3	2	41	29	0	0	20	24	0	35,1%	5	2		
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	3	2	10				15				1	1		
	Gruppe 2		GT/AM 3-12	0		11	9			9		11		2			
	Gruppe 3		GT 3-6	0		20						20		2			
	Gruppe 4		GT/Hort 6-12	0			20		20						1		
71.1	Ruländerweg 1	städt.	6	24	26	42	0	20	27	0	0	45	0	2	1		
	Gruppe 1a Vormittag	neu	HT/KR 0-3	6	4			10									
	Gruppe 1b Nachmittag	neu	HT/KR 0-3	6	4			10									
	Gruppe 2	neu	VÖ/KR 0-3	6	4				10								
	Gruppe 3	neu	GT/KR 0-3	6	4						10						
	Gruppe 4	neu	GT/AM 2-6	0	5	10						15					
	Gruppe 5	neu	VÖ/AM 2-6	0	5	12			17					1			
	Gruppe 6	neu	GT 3-6	0		20						20		1	1		
Gesamt			41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86	2	46,9%	39	10
Gesamt			41	73	89	576	29	470		297				2	46,9%	39	10
Vergleich 2013/14			41	73	89	576	29	470		297				2	46,2%	30	16
Vergleich 2012/13			33	37	39	575	29	433		247				1	47,7%	18	12
Vergleich 2011/12			33	38	40	573	29	433		247				0	48,1%	22	12
Vergleich 2010/11			33	78		573	29	433		247				0	47,2%	6	10
Vergleich 2009/10			33	78		556	49	431		252				0	46,0%	7	1
Vergleich 2008/09			30	48		565	49	470		192				0	38,0%	7	2
Sozialraum gesamt 2014/15			41	73	89	576	29	470		297				2	46,9%	39	10
Sozialraum gesamt 2013/14			41	73	89	576	29	470		297				2	46,2%	30	16
Sozialraum gesamt 2012/13			33	37	39	575	29	433		247				2	47,7%	18	12
Sozialraum gesamt 2011/12			33	38	40	573	29	433		247				0	48,1%	22	12
Sozialraum gesamt 2010/11			33	37	39	575	29	433		247				1	47,2%	18	12
Sozialraum gesamt 2009/10			33	38	40	556	49	431		252				0	46,0%	7	1
Sozialraum gesamt 2008/09			30	20	28	565	49	470		192				2	38,0%	4	1

Sozialraum

Eselsberg

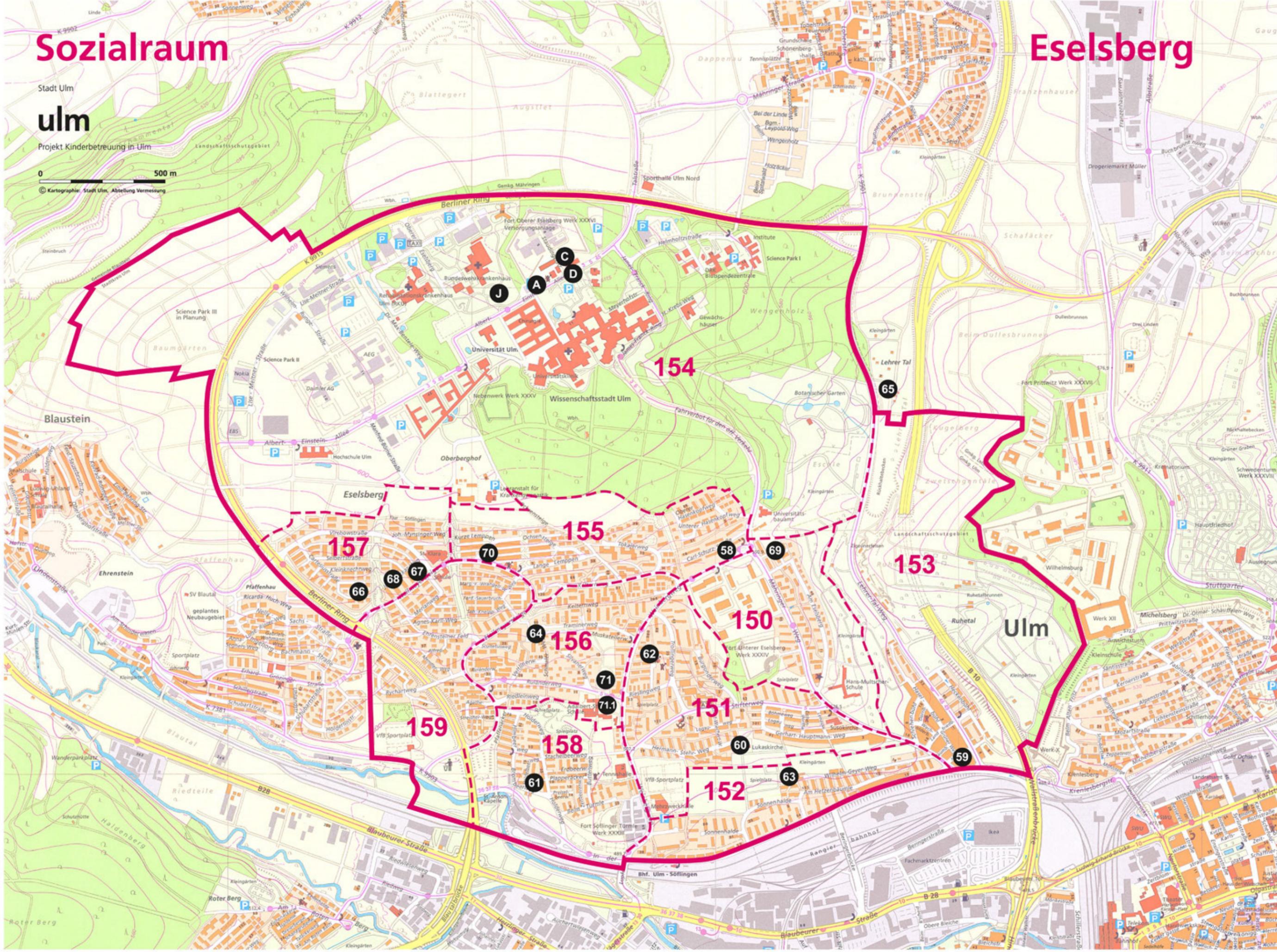
Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



E Sozialraum Wiblingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Göggingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2014)	*) 1	787
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	600
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	24
Platzbedarf im Kitajahr 2014/15		624

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht um rund 110 Kinder zurückgehen.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 37% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2014)		143
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2014)		309
Kinderzahl unter 3 gesamt	*)1	452
Platzbedarf bei 37% (0-u3)		167

Tabelle 2

Erläuterungen

*) 1: Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens und der Umstellung auf das Maximalszenario des Gutachtens bleibt im Sozialraum die Zahl der unter 3-jährigen Kinder auf mittelfristige Sicht in etwa konstant.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2013/14)

Platzbestand bis 31.08.2014 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	15	39	133		650	20	648		155			
Wiblingen	11	28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35
Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
Donaustetten	1	3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0
Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	10	0	10	10
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2014/15

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel		
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu			
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
73	Burgauer Weg 50	städt.																	
	Gruppe 1		GT/Hort 6-12	GT/AM 3-12															1.1.
87	Riedenstr. 12/1	städt.																	
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	RG/VÖ/AM 2-6			-3		-3										1.1.
	Gruppe 3	statt 33 neu 37,5	VÖ/AM 2-6	GT/AM 2-6			-2		-17	15									3.2.
Gesamt SR Wiblingen					0	0	-5	0	0	-20	15	0	0	0					
					0		-5	0	-20		15								

Tabelle 3

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15

Platzbestand ab 01.09.14 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	39	133		645	20	628		170			
	Wiblingen	11	28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
	Donaustetten	1	3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0
	Göggingen	2	6	6	15	96	0	0	72	25	0	10	10
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	624
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	645
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	26
Versorgungsquote	107,5%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	645
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	26
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	119
Anteil der GT-Betreuungsplätze	17,7%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	20	20	20	40	19	119

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	452
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	133
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	46
Versorgungsquote	39,6%

Tabelle 13

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung fehlen rechnerisch 15 U3 Plätze, allerdings ergab die U3 Elternbefragung einen Bedarf im Sozialraum von 37%. Danach ist der Bedarf im Sozialraum gedeckt.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	133
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	18
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	67
Anteil der GT-Betreuungsplätze	44,4 %

Tabelle 14

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (2/3 GT-Plätze) fehlen zwar 34 Ganztagsbetreuungsplätze. Die U3 Elternbefragung hat jedoch einen Bedarf von lediglich rund 1/3 GT-Plätze ergeben. Dieser Bedarf wäre gedeckt. Vor einer Anpassung der Zielsetzung soll nun die tatsächliche Nachfrage weiter beobachtet werden.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 14/15	5	10	30	5	17	67

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 13 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2014/15 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. In Wiblingen wird derzeit vom Gebäudemanagement der für eine Sozialraumkita vorgesehene Standort am Tannenplatz hinter dem Schulzentrum nochmals geprüft.

➤ **Unterweiler Dorfplatz 1** (Nr. 84)

Der Planungswettbewerb zum Neubau der Grundschule mit Kindertageseinrichtung ist abgeschlossen. Die Vergabe der Architektenleistung wird derzeit vorbereitet. Die Inbetriebnahme der neuen Einrichtung ist jetzt zum Kita-Jahr 2016/17 vorgesehen.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Wiblingen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
73 Burgauer Weg 50	städt.		6	25	15	40	20	20	20	0	20	40	20	49,3%	8	3
Gruppe 1			GT/AM 3-12	0			20				20				0	
Gruppe 2			GT 3-6	0		20						20			2	1
Gruppe 3			GT 3-6	0		20						20			2	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	7	3							10			1	1
Gruppe 5a Vormittag		neu	HT/KR 0-3	6	4					10					1	
Gruppe 5b Nachmittag		neu	HT/KR 0-3	6	4					10					1	
Gruppe 6		neu	GT/KR 0-3	6	4						10				1	
74 Dreifaltigkeitsweg 21	kath		3	0	0	84	0	84	0	0	0	0	82,4%	5	1	
Gruppe 1			RG 3-6	0		28				28					1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28				28					2	
Gruppe 3			RG 3-6	0		28				28					2	1
Gruppe 4		stillgelegt														
Gruppe 5		stillgelegt														
75 Kapellenstr. 5	ev		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	50,0%	3	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25					1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25					2	
76 Lindauer Str. 1	städt.		3	0	6	60	0	66	0	0	0	0	64,0%	6	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25					2	1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10				16					2	
Gruppe 3		neu	VÖ 3-6	0		25				25					2	
77 Lindauer Str. 114	kath		2	0	6	35	0	41	0	0	0	0	58,5%	4	1	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10				16					2	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25					2	1
78 Lindauer Str. 112	städt.		1	3	2	10	0	0	0	0	0	15	60,0%	2	0	
Gruppe 1			GT/AM 1-6	3	2	10						15		2		
79 Ravensburger Str. 18	kath		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	78,6%	2	1	
Gruppe 1			RG 3-6	0		28				28					1	1
Gruppe 2			RG 3-6	0		28				28					1	
80 Reutlinger Str. 28	städt.		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	96,0%	6	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25					3	1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25					3	

Kinder-tages-einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst-leistungs-orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Wiblingen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
82 Tannenacker 164	städt. Integration		2	6	7	16	0	29	0	0	0	0	0	0	53,3%	3	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		19								2	
Gruppe 2			VÖ/KR 1-3	6	4			10								1	
82.1 Biberacher Str. 136	frei		3	12	8	20	0	10	0	30	0	0	0			0	0
Gruppe 1		neu	HT/KR 0-3	6	4			10									
Gruppe 2		neu	GT/KR 0-3	6	4					10							
Gruppe 3		neu	GT 3-6	0		20				20							
83 Wangener Str. 58	ev		2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	88,6%	4	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25								2	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17								2	1
Gesamt			28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35		69,4%	43	9
Gesamt			28	46	49	458	20	448		125					69,4%	43	9
Vergleich 2013/14			28	46	49	458	20	448		125					69,1%	35	11
Vergleich 2012/13			22	16	29	413	20	393		85					69,3%	19	11
Vergleich 2011/12			22	16	29	416	20	396		85					66,6%	28	10
Vergleich 2010/11			22	43	423	20	401		85						64,2%	6	10
Vergleich 2009/10			23	37	466	20	438		85						55,0%	11	6
Vergleich 2008/09			23	37	466	20	438		85						49,0%	11	6
Unterweiler																	
84 Dorfplatz 1	kath		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	27,7%	2	0	
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15		20							1		
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28							1		
Gruppe 3		stillgelegt															
Gesamt			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	27,7%	2	0	
Gesamt			2	0	5	43	0	48		0				27,7%	2	0	
Vergleich 2013/14			2	0	5	43	0	48		0				20,0%	1	0	
Vergleich 2012/13			2	0	5	43	0	48		0				22,6%	1	0	
Vergleich 2011/12			2	0	5	43	0	48		0				18,9%	1	0	
Vergleich 2010/11			2	0	5	56	0	56		0				12,0%	0	1	
Vergleich 2009/10			2	0	5	56	0	56		0				14,0%	0	1	
Vergleich 2008/09			2	0	5	56	0	56		0				13,0%	0	1	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Ortschaften				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
Donaustetten																
85 St.- Florian-Weg 10	städt.		3	0	12	48	0	60	0	0	0	0	0	8,2%	2	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28							1	
Gruppe 2			VO/AM 2-6	0	7	8		15								
Gruppe 3			VO/AM 2-6		5	12		17							1	
Gesamt			3	0	12	48	0	60	0	0	0	0	8,2%	2	0	
Gesamt			3	0	12	48	0	60	0	0	0	0	8,2%	2	0	
Vergleich 2013/14			3	0	12	48	0	60	0	0	0	0	9,8%	1	0	
Vergleich 2012/13			2,5	0	7	48	0	55	0	0	0	0	23,8%	1	0	
Vergleich 2011/12			2	0	7	36	0	43	0	0	0	0	24,3%	1	0	
Vergleich 2010/11			2	10		28	0	38	0	0	0	0	8,8%	0	1	
Vergleich 2009/10			2	16		13	0	29	0	0	0	0	0,0%	0	0	
Vergleich 2008/09			2	16		13	0	29	0	0	0	0	11,0%	0	0	
Gögglingen																
86 Abt-Ulrich-Str. 2	kath		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	29,4%	0	0	
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28								
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28								
87 Riedlenstr. 12/1	städt.		4	6	15	40	0	16	25	0	10	10	40,3%	6	2	
Gruppe 1			RG/VO/AM 2-6	0	6	10		16						2	1	
Gruppe 2			GT 3-6	0		20			10			10		2	1	
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10			15					1		
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4						10			1		
Gesamt			6	6	15	96	0	72	25	0	10	10	35,8%	6	2	
Gesamt			6	6	15	96	0	72	25	0	10	10	35,8%	6	2	
Vergleich 2013/14			6	6	15	101	0	92	30				34,2%	3	1	
Vergleich 2012/13			6	6	15	101	0	92	30				33,9%	4	2	
Vergleich 2011/12			6	6	15	101	0	92	30				35,0%	5	2	
Vergleich 2010/11			6	21		101	0	92	30				30,4%	0	2	
Vergleich 2009/10			6	21		106	0	109	18				10,0%	1	1	
Vergleich 2008/09			6	15		121	0	116	20				31,0%	1	1	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2013/14		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Sozialraum				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
Sozialraum gesamt 2014/15			39	52	81	20	628	170					1	57,0%	53	11	
Sozialraum gesamt 2013/14			39	52	81	20	648	155					1	59,0%	53	11	
Sozialraum gesamt 2012/13			39	52	81	20	628	155					1	56,8%	25	13	
Sozialraum gesamt 2011/12			32	22	56	20	579	115					0	55,3%	35	12	
Sozialraum gesamt 2010/11			39	28	46	20	587	155					1	51,7%	53	11	
Sozialraum gesamt 2009/10			33	29	45	20	632	103					0	41,0%	12	8	
Sozialraum gesamt 2008/09			33	31	37	20	639	105					1	46,4%	12	8	

Sozialraum

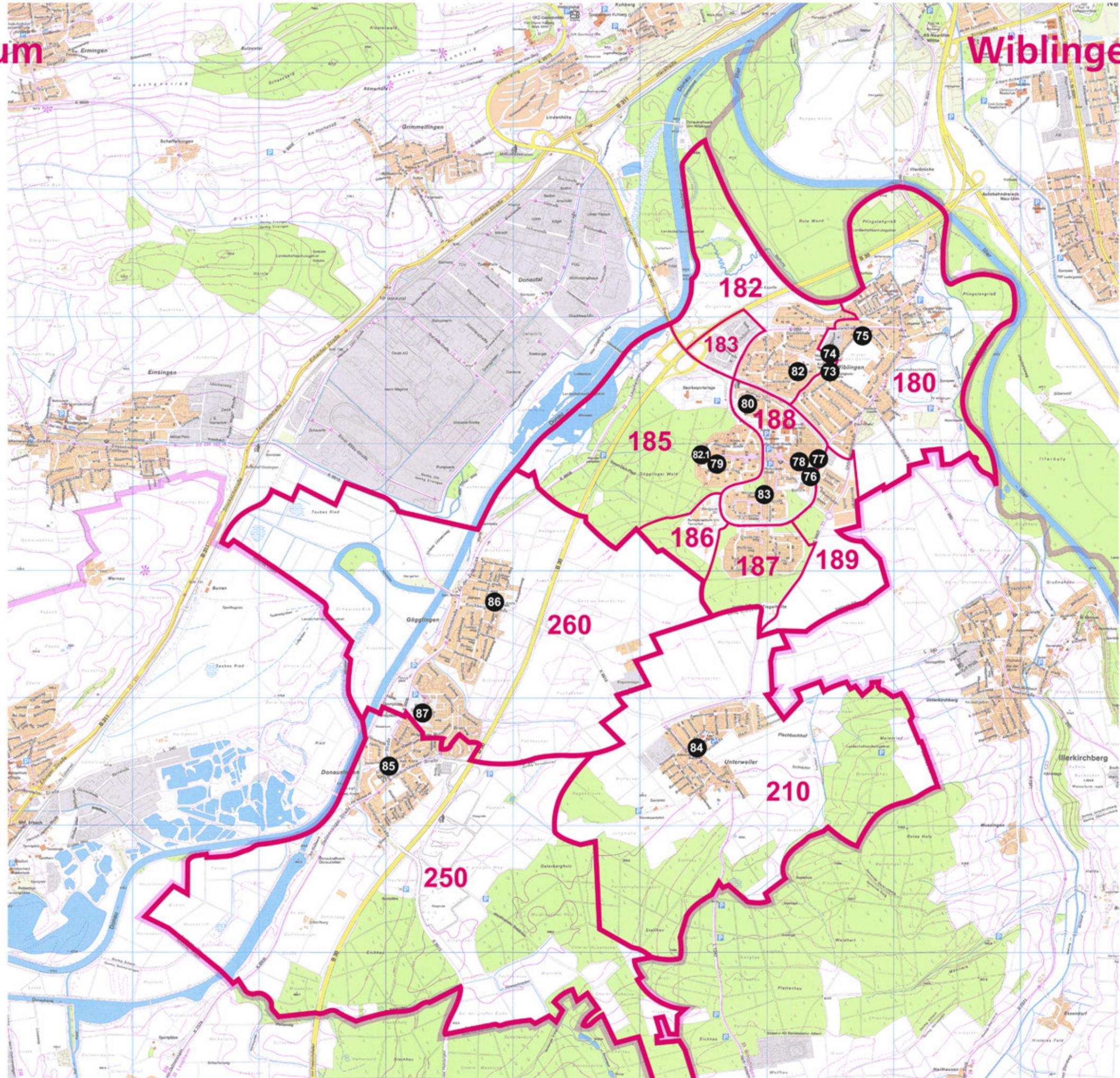
Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m
© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

Wiblingen



F Sozialraum Übergreifend

1. Einleitung

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v.a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2014/15

./.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2013/14)

Platzbestand bis 31.08.2014 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine												
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags									
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6						
3.1 Einrichtungen	entf.																	
3.2 Kitapflege	85		229	32	37													
Ulmer Kinder			196	29	36													
Auswärtige Kinder			33	3	1													
3.3 Betriebskita	9	28,5	196	177	0	105												
A Studentenwerk	1	2	20	0	0	0												20
Ulmer Kinder			12	0	0	0												12
Auswärtige Kinder			8	0	0	0												8
B Ratiopharm	1	7	45	50	0	33												62
Ulmer Kinder			9	31	0	11												29
Auswärtige Kinder			36	19	0	22												33
C Universitätsklinikum	1	8	56	54	0	30												80
Ulmer Kinder			36	40	0	14												62
Auswärtige Kinder			20	14	0	16												18
D Universität	1	4	24	36	0	30												30
Ulmer Kinder			17	32	0	21												28
Auswärtige Kinder			7	4	0	9												2
E RKU	ging nicht	in Betrieb	wird aus der	Planung	genommen													
F Grimmelfingen/Rathaus	1	2	11	5	0	0												16
Ulmer Kinder			9	4	0	0												13
Auswärtige Kinder			2	1	0	0												3
G Stadtwerke Ulm/NU	1	2	20	0	0	0												20
Ulmer Kinder			10	0	0	0												10
Auswärtige Kinder			10	0	0	0												10
H ifb Minigenius	1	2	15	10	0	0												25
Ulmer Kinder			13	10	0	0												23
Auswärtige Kinder			2	0	0	0												2
I IRGW Gemeindezent.	1	1	5	10	0	0												15
Ulmer Kinder			3	5	0	0												8
Auswärtige Kinder			2	5	0	0												7
36 Waldorf	1	0,5	0	12	0	12												0
Ulmer Kinder			0	0	0	0												0
Auswärtige Kinder			0	12	0	12												0
SUMME Ulmer Kinder			305	122	36													
SUMME Auswärtige Kinder			120	55	1													

Tabelle 1

Anmerkungen

In Betriebskindertagestätten ist durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09) eine Aufnahme von auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei. Da diese Plätze für Ulmer Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2014/15

Kindertages- einrichtungen	Träger Wochenstd.	Gruppen/ Angebotsform alt	Gruppen/ Angebotsform neu	Plätze			Bausteine						Schließ- tage		Ziel				
				u3-Kinder		Kiga- Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt		neu			
				u2	2-3			1	2	3	4	5	6						
Kitapflege																			
Ulmer Kinder					-4	1	-2												
Auswärtige Kinder					5	2	0												
F Rathausstr. 1	AWO																		
Ulmer Kinder					-3								-3						3.5.
Auswärtige Kinder					0								0						
H Eberhard-Finckh-Str. 39	ifb Minigenius																		
Ulmer Kinder						10							10						3.5.
Auswärtige Kinder						0							0						3.5.
J Oberer Eselsberg 40	neu Bundeswehr																		
Ulmer Kinder					15	10							25						3.5.
Auswärtige Kinder					15	10							25						3.5.
Gesamt SR Übergreifend	Ulmer Kinder (o. T.pfl. Kiga+Schulkinder)				8	21	-2		0				32						
	Auswärtige Kinder (o. T.pfl. Kiga+Schulkinder)				20	12	0		0				25						

Tabelle 2

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2014/15

Platzbestand ab 01.09.14 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	entf.											
5.2	Kitapflege	84			230	35	35						
	Ulmer Kinder				192	30	34						
	Auswärtige Kinder				38	5	1						
5.3	Betriebskita	10	33	223	207	0	105			325			
A	Studentenwerk Albert-Einstein-Allee 14	1	2	20	0	0	0			20			
	Ulmer Kinder			12	0	0	0			12			
	Auswärtige Kinder			8	0	0	0			8			
B	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7	45	50	0	33			62			
	Ulmer Kinder			9	31	0	11			29			
	Auswärtige Kinder			36	19	0	22			33			
C	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	8	56	54	0	30			80			
	Ulmer Kinder			36	40	0	14			62			
	Auswärtige Kinder			20	14	0	16			18			
D	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4	24	36	0	30			30			
	Ulmer Kinder			17	32	0	21			28			
	Auswärtige Kinder			7	4	0	9			2			
F	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2	8	5	0	0			13			
	Ulmer Kinder			6	4	0	0			10			
	Auswärtige Kinder			2	1	0	0			3			
G	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2	20	0	0	0			20			
	Ulmer Kinder			10	0	0	0			10			
	Auswärtige Kinder			10	0	0	0			10			
H	ifb Minigenius Eberhard-Finckh-Str. 39	1	2,5	15	20	0	0			35			
	Ulmer Kinder			13	20	0	0			33			
	Auswärtige Kinder			2	0	0	0			2			
I	IRGW Gemeindezentrum Am Weinhof 2	1	1	5	10	0	0			15			
	Ulmer Kinder			3	5	0	0			8			
	Auswärtige Kinder			2	5	0	0			7			
36	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5	0	12	0	12			0			
	Ulmer Kinder			0	0	0	0			0			
	Auswärtige Kinder			0	12	0	12			0			
J	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40	1	4	30	20	0	0			50			
	Ulmer Kinder			15	10	0	0			25			
	Auswärtige Kinder			15	10	0	0			25			
SUMME Ulmer Kinder				313	142	34							
SUMME Auswärtige Kinder				140	65	1							

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2014/15

Die Plätze für **Ulmer Kinder** in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.2014	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
Kinderzahl 0 - u3	3057	602	459	1049	491	452
Anteil	100%	20%	15%	34%	16%	15%
Kinderzahl 3 - u7	4299	656	717	1455	681	787
Anteil	100%	15%	17%	34%	16%	18%
Ulmer 0-u3 Betr.k.+ KTP	313	62	47	107	50	46
Ulmer 0-u3 Betriebskita	121	24	18	42	19	18
davon GT-Plätze	112	22	17	38	18	17
Ulmer 3-u7 Betriebskita	142	22	24	48	22	26
davon GT-Plätze	105	16	18	36	17	19

Tabelle 4

Betriebskitas

Als Kennzahl ist festgelegt, dass bis zu 380 Betriebskitaplätze, davon bis zu 190 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziff. 1.2, Ziel 3.5). Mit Umsetzung der Planung 2014/15 sind mit ausgewiesenen 430 Betriebskitaplätzen insgesamt, davon 263 für Ulmer Kinder diese Ziele übererfüllt. Bleiben die Plätze "ifb Minigenius", "Waldorf" und "IRGW", die keine Betriebskitaplätze im eigentlichen Sinn sind (s. Teil 1 Gesamtstadt, Ziff. 5.3, Anmerkung 2) außen vor, so ergeben sich 368 reguläre Betriebskitaplätze, wovon 222 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-24) detailliert beschrieben.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die geplanten sozialraumübergreifenden Veränderungen (Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2014/15 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Betriebskita der Bundeswehr (Nr.J)**

Der Spatenstich ist erfolgt. Die Eröffnung der neuen Betriebskita mit 3 Krippengruppen und einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren ist weiterhin im Februar 2015 vorgesehen.

➤ **Großtagespflege des RKU**

Das RKU hat nun den Betrieb einer Großtagespflege für seine Betriebsangehörigen aufgenommen.